Mittag-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: für den innerpolitischen Theil: F. Hachfeld, für den übrigen redakt. Theil: i. V. A. Schmitter, beide in Posen.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 551

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Donnerstag, 9. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

△ **Berlin,** 8. Aug. [Unsere Psychiater.] Eine Entscheidung von weitgehendem Interesse hat das Würzburger Landgericht gefällt. Ein dortiger Bezirksarzt hatte einen Handwerksmeister für gemeingefährlich wahnsinnig erklärt und seine Ueberführung in eine Irrenanstalt veranlaßt, ohne den Kranken gesehen zu haben. Einzig auf den Antrag der Ehefrau des angeblich an chronischem Alkoholismus Leidenden wurde der Mann um seine Freiheit gebracht. Auf die Klage des Geschädigten, der offenbar nicht die ihm zugefügte Behandlung verdient hat, ist der Gerichtshof dem Antrage des Staatsanwalts beigetreten und hat dem Kläger Recht gegeben, den Arzt der Unterlassung einer ihm obliegenden Amtshandlung schuldig befunden. Der Staatsanwalt meinte, es handle sich um Sicherstellung der persönlichen Freiheit „gegen eine allzu zärtliche Umarmung der Psychiatrie"; schließlich würde kein Mensch mehr sicher davor sein, „auf Grund einer gehässigen Denunziation von Familienangehörigen und eines oberflächlichen ärztlichen Gutachtens in eine Irrenanstalt gebracht zu werden." Was der Würzburger Staatsanwalt ausführt, das gilt leider nicht bloß für Bayern. Auf hiesige Einzelfälle, die aller Welt bekannt sind, wollen wir nicht nochmals eingehen. Es ist nicht zu viel gesagt, wenn man von einer öffentlichen Kalamität spricht, die durch bessere Bürgschaften gegen die leicht beherzte Art, mit der manche Psychiater ihres Amtes walten, beseitigt werden muß.

— Eine nicht unberechtigte Warnung gegenüber der Veröffentlichung jedes choleraverdächtigen Krankheitsfalles in der Tagespresse finden wir in der „N. A. Z." Es wird dort darauf hingewiesen, daß dadurch der Gesundheitszustand ungünstiger erscheint, als er thatsächlich ist, woraus für den Verkehr, namentlich nach dem Auslande, die Gefahr empfindlicher Belästigungen erwächst.

— Der frühere langjährige Chefredakteur der „Bresl. Morgenztg.", Dr. Moritz Elsner, einer der Veteranen der Fortschrittspartei, ist, wie schon gemeldet, im Alter von 85 Jahren gestorben. Der Verstorbene hat vor 5 Jahren, am 20. November 1889, seinen 80. Geburtstag gefeiert. Die damalige allgemeine Antheilnahme, welche die gesammte Bevölkerung Breslaus ihm bewies, zeugte von der hohen Achtung, welche er sich durch sein ehrenhaftes Vorleben und den in schweren Zeiten bewiesenen Muth seiner Ueberzeugungstreue erworben hatte. Magistrat und Stadtverordneten-Versammlung von Breslau, welch letzterer er selbst angehört hat, evangelische und katholische Lehrervereine brachten ihm damals ihre Glückwünsche dar. Zu jener Zeit wirkte er noch in ziemlicher Rüstigkeit als Leiter der „Bresl. Morgenztg."; bald darauf aber hat er sich denn doch zur Ruhe setzen müssen. Die Fürsorge seines Verlegers setzte ihn in den Stand, den Rest seines Lebens in ungetrübter Ruhe und frei von materiellen Sorgen zu verbringen. Dr. Elsner war bis zum Jahre 1848 Lehrer am Maria-Magdalenen-Gymnasium in Breslau. Er gründete in jener bewegten Zeit das erste liberale Blatt Schlesiens, die „Schlesische Chronik". Von dem Hirschberger Wahlkreise wurde er in die preußische Nationalversammlung und dann in die im Sommer 1849 aufgelöste zweite Kammer entsandt. Auch gegen ihn richtete sich die Reaktion. In den bekannten Maiprozeß verwickelt, entzog er sich der Verbüßung einer in erster Instanz gegen ihn erkannten Strafe von 2 Jahren Festung durch die Abreise nach London, von wo er aber wieder zurückkehrte, nachdem in zweiter Instanz seine Freisprechung erfolgt war. Doch hatte man Sorge getragen ihn inzwischen disziplinarisch aus dem Lehramt zu entfernen. Seitdem widmete er sich ganz der journalistischen Thätigkeit, zuerst durch Uebernahme der Kunstreferate für die „Schles. Zeitung", bis er dann 1862 in die Redaktion der „Bresl. Morgenztg." eintrat. Das Vertrauen seiner Mitbürger berief ihn auch bald in die Breslauer Stadtverwaltung, wo er als Vorsitzender der Schulkommission der Stadt sehr wesentliche Dienste geleistet hat.

* **Hanau,** 6. Aug. Eine Versammlung der hiesigen Tabak- und Cigarren-Fabrikanten beschloß nach der „Han. Ztg." einstimmig, die an sie gerichteten Anfragen über Anzahl der Arbeiter und alle sonstigen Nebenfragen gewissenhaft zu beantworten, dagegen über das Quantum der von ihnen angefertigten Fabrikate keine Mittheilung zu machen. Die kleineren Betriebe scheinen auch hier nicht zu Angaben angehalten worden zu sein.

* **Aus dem rheinisch-westfälischen Kohlenreviere,** 5. Aug. In welchem Umfange auf verschiedenen Zechen genullt und gestraft wird, ist an folgendem Beispiele zu ersehen: Vom 15. bis 31. Mai wurden auf Zeche Germania I wegen willkürlichen Feierns, Abgabe offener Lampen, Ruhestörung, Faulenzen, Nichtabgebens der Kontrollmarken 71 Mann mit 91 Mark bestraft. Es wurden in dieser Zeit 532 Wagen genullt. Wird jeder Wagen mit 50 Pf. Hauerlohn und 10 Pf. Schlepperlohn berechnet, so macht dieses die Summe von 319,20 Mark. Vom 1. bis 30. Juni sind wegen zu frühen Schichtmachens, Unreinheit der Kohlen 62 Mann mit 77,50 Mark bestraft und 757 Wagen genullt worden. Nach obiger Rechnung würden die genullten Wagen für die Belegschaft 454,20 M. Lohnausfall ausmachen. Auf Zeche Amalia sind am 11. Juli 39 Mann mit 58,50 M. bestraft worden.

* **Mannheim,** 6. Aug. Zu der Verhaftung der inzwischen wieder aus der Haft entlassenen beiden Direktoren der hiesigen sozialdemokratischen „Volksstimme", Dreesbach und Fenz, und des noch in Haft behaltenen Redakteurs Teufel wegen Aufreizung zum Hochverrath wird gemeldet: In der Nummer der „Volksstimme" vom 3. d. Mts begann die schon vor einigen Wochen von diesem Blatte angekündigte Artikelreihe „Reminiscenzen von 1848/49". Wenige Stunden nach Erscheinen der Nummer wurde diese auf Veranlassung der hiesigen großherzogl. Staatsanwaltschaft wegen des Abdrucks dieser Reminiscenzen beschlagnahmt. Alle verfügbaren Exemplare belegte das Gericht mit Beschlag, und die Schutzleute gingen in die Stadt herum, um die schon ausgetragenen Exemplare wieder einzusammeln, was ihnen allerdings nur theilweise gelang. Besonders erschwerend in den von der „Volksst." veröffentlichten Reminiscenzen scheint der Abdruck eines blutdürstigen und zum gewaltsamen Umsturz der bestehenden Staatsform auffordernden Flugblattes zu sein, das im Jahre 1849 in Baden verbreitet wurde und eine sehr starke skrupellose Sprache führt. Der Titel dieses Flugblattes heißt „Deutsche Männer". In diesem Artikel erblickt die hiesige großherzogliche Staatsanwaltschaft das Verbrechen der Aufreizung zum Hochverrath und verhaftete deshalb Dreebach, Fenz und Teufel. Der eigentliche Redakteur der „Volksst.", Heinrich Keßler, verbüßt gegenwärtig im hiesigen Landesgefängniß eine ihm wegen Beleidigung des Großherzogs von Baden vom hiesigen Schwurgericht zuerkannte Gefängnißstrafe von 5 Monaten.

* **Leipzig,** 6. Aug. Die Hilfskasse für deutsche Rechtsanwälte versendet soeben ihren Jahresbericht pro 1893/94. Danach schließt das Geschäftsjahr ab mit einer Mitgliederzahl von 4228 gegen 3929 im Vorjahr. Der Kapitalgrundstock hat sich von 344 557 M. im Vorjahre auf 407 903 M. erhöht. Für Unterstützungen ist ausgeschieden der Betrag von 50 046 M., es sind aber für 1894/95 bereits bewilligt 51 248 M. Der Mehrbetrag wird aus den Einnahmen des folgenden Geschäftsjahres gedeckt. Der steigende Bedarf des Unterstützungsfonds hat den Vorstand veranlaßt, die Erhöhung des Mitgliederbeitrags von 10 auf 20 M. zu beantragen, wovon 15 M. zu Unterstützungen zu verwenden sind. Andererseits wird von Mitgliedern der Kasse beantragt, die Unterstützung auf Mitglieder der Kasse und Angehörige solcher zu beschränken. Bei Anwendung dieses Grundsatzes auf das Geschäftsjahr 1894/95 würden statt 50 248 M. und Beibehaltung der bisherigen Unterstützungssätze nur etwa 10 000 M. zu bewilligen gewesen sein.

Oesterreich-Ungarn.

W. T. B. **Wien,** 8. Aug. Die „Wien. Abendpost" stellt auf Grund der Auskünfte von Augenzeugen gegenüber den verschiedenartigen unrichtigen Berichten über den Unglücksfall des Erzherzogs Wilhelm fest, der Erzherzog habe an dem betreffenden Tage schon Morgens über große Hitze und Schwüle geklagt. Als er während des Rittes an die elektrische Bahn kam, drängte das Pferd von derselben weg. Als geübter Reiter brachte der Erzherzog das Pferd bis zum Waggon zurück, ritt eine Strecke neben diesem und folgte hierauf im Trabe. Gegen Ende der Rainerstraße ritt der Erzherzog dem Zuge voraus, wobei das Pferd wieder seitwärts drängte, sodaß sich der Erzherzog unter den Zweigen eines Baumes bücken mußte. Als er wieder ins Freie gekommen war, setzte der Erzherzog seine Mütze auf dem Kopfe zurecht; kurz darauf galoppirte das Pferd, ohne durchzugehen, wie führerlos. Der Erzherzog ließ die Zügel herabhängen, zog sie nicht an, verlor den linken Steigbügel, hierauf den rechten und sank langsam von der rechten Seite des Pferdes zu Boden. Im Augenblicke des Herabgleitens vom Pferde fiel der Erzherzog sofort mit dem Rücken und dem Kopfe auf und blieb bewußtlos auf der Stelle liegen, ohne einen einzigen Schritt vom Pferde geschleift zu werden, da er schon beim Herabgleiten von dem Pferde mit den Füßen nicht mehr in den Steigbügeln war. Daraus folgt, daß der Erzherzog unter dem Drucke einer Kongestion vom Schwindel befallen und vom Pferde gesunken war. Ein so trefflich geschulter Reiter hätte sich ohne zwingende Ursache nicht auf diese Weise vom Pferde fallen lassen.

Die chinesische Armee.

Die Siege der Japaner erregen wenig Aufsehen; bestätigen sie doch die vielfache Prophezeiung, daß ihnen eine Reihe kleiner Anfangssiege gewiß sei, sintemal es der chinesischen Armee an Einheit und sachkundiger Führung gebreche. Einen Einblick in die Militärkraft Chinas gewährt ein Artikel der „Times" vom Montag. Sein Verfasser unterscheidet zwischen der alten und der neuen Armee, den sogenannten Grünen und Schwarzen Flaggen; dazu kommen noch die mittelasiatischen Besatzungen, die freilich nach außen hin nicht verwendbar sind, und die beiden Abtheilungen der alten tartarischen Armee, die sogenannte Banner-Armee und die Armee der Mandschurei. Von allen diesen Truppengattungen sollen 150 000 bis 200 000 mit Flinten bewaffnet und für den Krieg in Korea verfügbar sein. Das Heerwesen schildert der Verfasser nun wie folgt:

Die alte chinesische Armee hatte mit ihren mandschu-mongolischen und eingeboren-chinesischen Elementen eine angebliche Gesammtstärke von einer Million, die sich auf sämmtliche 19 Provinzen — mit Ausnahme der neuen mandschurischen — vertheilen. Ihre Stärke auf dem Papier erreicht sie nie, und militärischen Werth besitzt sie nicht. Angeblich sollten im Kriegsfalle die Vizekönige und Statthalter je 20 000 Mann stellen, indessen ist es bei dem schwachen Zusammenhange der Centralregierung und der Provinzen kaum wahrscheinlich, daß man in Peking die ehrgeizigen Vizekönige mit der Bildung von Armeekörpern beauftragen sollte, die der Central-Regierung gefährlich werden könnten. Dagegen besitzt die Armee des Vizekönigs Li-Hung-Tschang, die sogenannten „Schwarzen Flaggen", einen hohen Grad von militärischer Schlagfertigkeit. Sie entstand nach dem Niederschlag des Taiping-Aufstandes durch General Gordon. Als dessen „stets siegreiche Armee" sich auflöste, warb Li-Hung-Tschang ihre alten und erfahrenen Soldaten an und schuf sich aus ihnen eine Art von Leibwache, mit der Absicht, daraus ein Heer zu schaffen, das den Vergleich mit einem europäischen aushalten könnte. Im Anfang zählte es 18 000 Mann und bestand aus Gordons Veteranen, aus Grünen Flaggen und aus Taiping-Gefangenen und war bekannt unter dem Namen Schen-Asche-Ying, Heer des göttlichen Werkzeugs, d. h. mit Flinten bewaffneten Armee. Nach dem deutsch-französischen Kriege nahm der Vicekönig mehrere deutsche Offiziere in seinen Dienst, von denen Major v. Hanneken vielleicht der hervorragendste ist. Diese Officiere widmeten sich ihrem Berufe mit unermüdlicher Ausdauer. Die Einübung der Streitkräfte ward in größter Heimlichkeit in Kalgau und anderen Orten betrieben und die wenigen in Tientsin und auf den Taku-Forts verwandten Regimenter hatten sich erst einer gründlichen Einexercirung zu unterwerfen. Von den übrigen Regimentern ist nichts bekannt, als daß sie aus vorzüglichem Material bestehen und der Elite europäischer Armeen vergleichbar sind. Die Infanterie ist mit Remington-Flinten, die Kavallerie mit Winchester-Repetirgewehren und die Artillerie mit Kruppschen Feldgeschützen ausgerüstet. Aus naheliegenden Gründen sendet die Regierung eine solche Elite-Truppe nicht gern weit weg; erst gegen Ende des tongkingischen Feldzugs wurden zwei Regimenter nach der Grenze abgeschickt. Das naheliegende Korea aber würde schon in den Bereich ihrer Thätigkeit fallen; auch wurde schon gemeldet, daß etwa 20 000 Schwarze Flaggen die koreanische Grenze überschritten haben. — Die mittelasiatischen Besatzungen — 32 000 Mann — haben unter ihrem Befehlshaber Li Kiu-Tang einen hohen Grad von Ausbildung erreicht; indessen würden sie sich doch nicht ohne Gefahr nach der Küste versetzen lassen. Mit Li-Hung-Tschangs Armee fast auf gleicher Stufe steht die alte tartarische Armee, mit welcher die jetzige Dynastie im 17. Jahrhundert das Land eroberte. Sie besteht aus der Banua-Armee und der mandschurischen Armee. Jene zählt 300 000 Mann und kostet dem Hofe ungefähr 1 Million L., obschon sie durchschnittlich nur mit Bogen, Pfeilen und eisernen Flegeln ausgerüstet ist. Vor 15 Jahren versuchte es Prinz Tschun, der Vetter des regierenden Kaisers, sie nach Muster der Schwarzen Flaggen zu organisiren, was ihm auch mit 20 000 Mann theilweise gelang. Die zweite tartarische Streitmacht, die Armee der Mandschurei, besteht aus ungefähr 80 000 Mann und rekrutirt sich aus den 180 000 Banuamännern in den Bezirken von Fengtien, Kirin und Heilmy-Tschien. Die Hauptquartiere befinden sich in Mukden, Kirin und Tsitsihar. Die Mannschaften sind nicht gleichmäßig bewaffnet; es finden sich Remington-, Enfield- und Mausergewehre. Für den Krieg in Korea würde die Fengtienabtheilung in Betracht kommen. Auch scheint es, als wenn sie sich schon theilweise auf dem Wege nach dem Yaluflusse befände, um den Schwarzen Flaggen Li-Hung-Tschangs die Hand zu reichen, und den von chinesischen Armeen oft betretenen Kriegspfad nach Söul einzuschlagen. Obgleich die chinesische Regierung sich augenblicklich bemüht, überall Waffen und Schießbedarf anzukaufen, so ist sie deshalb doch nicht ausschließlich auf das Ausland angewiesen. In Futschu und Nangking bestehen schon seit 30 Jahren Arsenale und neuerdings wurde ein Musterarsenal in Kiangran gegründet. Deutsche Offiziere und Ingenieure haben Port Arthur und Wei-hai-wei befestigt. Port Arthur ist das Hauptquartier der Nordflotte, besitzt dreizehn mit schweren Kruppschen Geschützen ausgerüstete Forts und die Artilleristen haben ihre besondere Ausbildung durch den Hauptmann Schnell einen anderen deutschen Offizier erhalten. Die ständige Armee beträgt siebentausend Mann. Die Forts sind durch Telegraphenleitungen verbunden und mit den neuesten wissenschaftlichen Einrichtungen, elektrischen Scheinwerfern, Torpedofabriken u. s. w. ausgestattet. Der Kriegshafen Wei-hai-wei, wo alles unter deutscher Leitung steht, bleibt hinter Port Arthur nicht zurück, wie denn wohlbekannt ist, daß die Takuforts von Kruppschen Kanonen starren und nicht, wie 1860 durch Sir Hope Grant, umgangen werden könnten. Ferner befinden sich Arsenale in Mugden, Kirin und Tsitsihar, in denen alles von einer Schraube bis zu einem Repetirgewehre hergestellt werden kann. Von der Thatkraft der chinesischen Regierung zeugen auch die zahlreichen mit Kruppschen Kanonen versehenen Forts an der koreanischen und russischen Grenze. Zwischen Aigun am Amur und Schanhatgawan am Golf von Leaautung giebt es elf planmäßig befestigte Plätze; aber selbst an vollständig entlegenen Punkten wie Sansing am Songari und in Huntschun am Tiumen trifft der Reisende noch mächtige und wohlausgerüstete Forts. Zu bemerken ist, daß, wenn auch die Gewehrausrüstung nicht gleichmäßig ist, die Artillerie ausschließlich von Krupp herstammt. Zum Schluß macht der Verfasser China darauf aufmerksam, daß tüchtige Soldaten allein nicht zum Siege verhelfen könnten; es bedürfe auch geschickter Führung. Die Chinesen haben im merkwürdigen Selbstvertrauen aller europäischen Rathgeber entrathen. Die wenigen ausländischen Offiziere wurden beim Exerzieren und Schießen sowie bei der Anlage von Häfen und Arsenalen verwandt, aber niemals gestattete man ihnen, ein Heer oder auch nur einen Theil davon zu befehligen. Bei der jetzigen Krisis ist der Oberbefehl an Liu-Min-Tschuan übertragen worden, einen Zivilisten, der in Formosa große Thatkraft entfaltete, aber nicht im Stande ist, die große Armee für Korea zu leiten. In Zeiten schwerer Gefahr und dazu noch bei einem Offensivkrieg einen Civilisten an die Spitze der Armee zu setzen, ist ein sehr gewagtes Unternehmen. Selbst unter den Generälen giebt es kaum einen, der eine Feldarmee führen könnte, es sei denn, mit Unterstützung eines europäischen Offiziers. Falls also die chinesische Regierung sich nicht entschließen kann, einen ihrer deutschen Offiziere mit der Führung zu betrauen, so kann sie dem Feldzug in Korea nicht ohne große Besorgniß entgegen sehen. Von Glück ist daher das Entrinnen des Hauptmanns v. Hanneken; er hat sich das Vertrauen Li-Hung-Tschangs erworben und kann ohne Zweifel, im Verein mit den anderen Offizieren, große Dienste leisten. Aber wahrscheinlich wird erst eine Niederlage nöthig sein, ehe China zu dem Bewußtsein kommt, daß zur glücklichen Beendigung eines Krieges etwas mehr als guteinexerzirte Soldaten nöthig ist.

Man wird gut thun, bemerkt dazu die „Köln. Ztg.", bei dem Urtheil des Verfassers des Artikels zu berücksichtigen, daß man in England für China Partei nimmt und seine Machtmittel möglichst herauszustreichen sucht.

Frankreich.

W. T. B. **Paris,** 8. Aug. [Anarchistenprozeß.] Die Sachverständigen erklären, daß die bei Fénéon vorgefundenen Gegenstände thatsächlich Explosionswerkzeuge darstellen, ähnlich den von Emile Henry und Pauwels gebrauchten. Die Vernehmung der Belastungszeugen wird darauf beendigt und zum Verhör der Entlastungszeugen übergegangen. Diese, unter denen sich mehrere Schriftsteller befinden, sprechen sich lobend über Sebastian Faure, Jean Grave, Fénéon und andere Angeklagte aus.

Nach Beendigung des Zeugenverhörs ergriff der Staatsanwalt das Wort und führte aus, die Angeklagten fielen unter das Gesetz vom Dezember 1893, da es sich in der That um eine Vereinigung zur Verbreitung des Anarchismus handle. Er verlange ein schonungsloses Urtheil gegen Jean Graves, Faure, Bernard, Bastard, Matha und Ortiz und dessen Mitschuldige, wolle aber für Fénéon, Agneli und einige andere Angeklagte mildernde Umstände zulassen und gegen die übrigen Angeklagten die Anklage fallen lassen. Die Verhandlung wurde auf morgen vertagt.

Dänemark.

W. T. B. **Kopenhagen,** 7. Aug. Die Rekonstruktion des Ministeriums wird dadurch motivirt, daß Estrup sich jetzt ohne Gefahr zurückziehen kann, da nach der politischen Vereinbarung des letzten Frühjahrs und der weiteren ruhigen Entwicklung die von ihm befürworteten staatsrechtlichen Grundsätze, nämlich die Gleichberechtigung der beiden Kammern, auch bei der Berathung des Budgets und das Recht des Königs, nach eigenem Ermessen Minister zu ernennen, als anerkannt betrachtet werden können. Der Rücktritt der Minister Estrup, Bahnson und Goos wird als Konzession an die vergleichschließenden Moderaten der Linken betrachtet. Die drei neuen Minister gehören sämmtlich der Partei der Rechten an; der jetzige Kriegsminister Thomsen und Finanzminister Lüttichau waren die parlamentarischen Führer der Partei der Rechten beim Abschlusse des Vergleichs.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 8. Aug. Ueber Schäden, die das Gewitter am Dienstag Nachmittag in der Umgegend Berlins angerichtet hat, laufen zahlreiche Meldungen ein; es handelt sich zumeist um entwurzelte Bäume, abgedeckte Dächer, Beschädigungen von Wegen, Zugverspätungen u. s. w. Ernstlich beschädigt dürfte vor allem die Obsternte sein. In Freienwalde a. O. spotten die Verwüstungen jeder Beschreibung. Sämmtliche Keller standen unter Wasser. Die Hagelstücke fielen in Faustgröße; Linden in der Dicke von 20—30 cm, z. B. in der Bahnhofstraße, wurden entwurzelt. In einem Keller ist ein kleines Kind ertrunken, die Mutter, die vor kurzem erst entbunden hatte, mußte nach dem Krankenhause geschafft werden. Die nach Norden zu gelegenen Fenster sind zum größten Theile zertrümmert. In den Straßen stand das Wasser zeitweilig so hoch, daß z. B. ein Pferd, das auf der Landstraße zu Fall kam, ertrank. Der Blitz, welcher, wie bereits gemeldet, Dienstag Nachmittag in die Telephonleitung des Neuen Palais einschlug und dadurch eine Alarmirung der Potsdamer Feuerwehr veranlaßte, hat zwar keinen direkten Schaden verursacht, aber doch einen ernstlichen Unfall zur Folge gehabt, und zwar in Potsdam im Telephonamt. Als dort die Klingel vom Neuen Palais ertönte, ging der Telegraphenassistent Herzberg an den Fernsprecher, um anzufragen, was los sei, erhielt in demselben Moment aber einen so gewaltigen Schlag, daß er besinnungslos zur Erde stürzte und in diesem Zustand stundenlang verblieb, ehe er sich langsam erholte. Auch auf dem Bahnhof in Potsdam hat der Blitz in die Telegraphie eingeschlagen, ohne wesentlichen Schaden anzurichten.

Der Postschaffner Wilhelm stürzte am Sonntag Nachmittag auf der Fahrt nach Tegel vom Deck eines Pferdebahnwagens kopfüber auf das Straßenpflaster hinab. Er erhob sich zwar wieder, suchte eine Droschke auf und fuhr nach Hause, am Dienstag ist er jedoch seinen schweren Verletzungen erlegen.

Verhaftung in Potsdam. Der Maurer, der vor einigen Tagen in Potsdam nach dem bei einem Neubau am Louisenplatz vorbeireitenden ältesten Sohn des Prinzen Albrecht geworfen, ist entdeckt. Der Prinz hatte gesehen, daß von einem Arbeiter der Stein von dem Bau herabgeworfen wurde, während die Bauarbeiter, offenbar in der Absicht, ihren Kameraden nicht zu verrathen, von nichts wissen wollten. Dies hielt sie aber nicht ab, anderwärts von dem Vorfall zu erzählen und dabei auch den Namen des Uebelthäters zu nennen. Dadurch wurde es gestern Vormittag möglich, den Steinwerfer in der Person eines vierundzwanzigjährigen aus Golm gebürtigen Maurergesellen zu verhaften. Dieser hat seine That bereits eingestanden, will aber nur nach dem Pferde des Prinzen aus Uebermuth geworfen und dabei aus Versehen den Prinzen getroffen haben.

† **Die „Geldspindknacker"** in Hamburg üben ihr unheimliches Gewerbe ungestört weiter, trotzdem die Polizei einige der lichtscheuen Gestalten hinter Schloß und Riegel gebracht hat. Jüngst verübten sie einen Einbruch bei einem Pfandleiher in der Neustädter Fuhlentwiete 128, wo ihnen Pfandgegenstände im annähernden Werth von 20 000 Mark in die Hände gefallen sind, nachdem sie einen großen Geldschrank erbrochen hatten. Die Menge der gestohlenen Goldsachen und Juwelen ist sehr groß. Es befinden sich darunter u. a. 53 goldene und 77 silberne Uhren, 19 goldene Uhrketten, 85 goldene Ringe, 7 Brillantringe, 3 Brillantbrochen, 1 Paar Brillantohrgehänge, 21 lose Brillanten im Gewichte von 7 Karat, eine Menge silberner Löffel, Gabel und Messer. — In der Nacht zum Mittwoch wurden beim Geldwechsler Bundheim zwei Geldspindknacker auf frischer That ertappt. Einer wurde verhaftet, der zweite ist entkommen. Bei dem Verhafteten wurden eine große Anzahl Einbrecherwerkzeuge und 700 Mark baares Geld vorgefunden.

† **Im Schweiße seines Angesichts** spielte jüngst in Mailand der Pianist Gravagni in Folge einer Wette 25 Stunden Klavier, ohne aufzuhören. Er gewann die Wette glänzend. Die Hände waren wohl angeschwollen, Gravagni aber so wenig ermüdet, daß er eine weitere Wette zu tausend Lire anbot, das Spiel noch 6 Stunden fortzusetzen. — Das muß ein Ohrenschmaus gewesen sein.

Lokales.

Posen, 9. August.

z. **Alterthümlicher Fund.** Gestern wurde bei dem Abbruch des Hauses Berlinerstraße Nr. 8 im Fundament ein Grabstein mit hebräischer Aufschrift gefunden.

z. **Bauarbeiter-Streik.** Gestern Vormittag legten auf dem Neubau der Beamtenhäuser in der Caprivistraße auf der Wilda 25 Erdarbeiter die Arbeit nieder; dieselben wurden sofort ausgelohnt und entlassen. Da der Bauführer Ausschreitungen befürchtete, requirirte er zwei Schutzleute, welche indeß nicht einzuschreiten brauchten, da sich die Arbeiter ruhig verhielten. Wie wir erfahren, war der Grund der Arbeitseinstellung der, daß die Leute von dem Polier einige Male aufgefordert wurden, etwas fleißiger zu sein, worauf dieselben erklärten: „unter die Knute lassen wir uns nicht stellen". Es fanden sich übrigens bald andere Arbeiter, welche eingestellt wurden.

z. **Spiele nicht mit — Patronen!** Ein Dachdeckerlehrling, welcher in der Kaserne des 6. Infanterie-Regiments beschäftigt war, fand gestern dort eine Patrone ohne Geschoß vor. Er schlug mit einem Stück Eisen gegen das Zündhütchen, worauf die Hülse explodirte und ihm die rechte Hand zerfleischte. Ein Lazarethgehilfe legte dem Verletzten einen Nothverband an.

Aus der Provinz Posen.

mp. **Kempen,** 7. Aug. [Schützenfest. In Ruhestand versetzt. Schützenfest in Reichthal.] Die hiesige Schützengilde feierte am 5 und 6. d. Mts. ihr diesjähriges Fest im Schützenhause. Während die Groß-Wartenberger Kapelle des Dirigenten Herrn Theile an genannten Tagen im Schützengarten Konzerte gab, wetteiferten die Schützenbrüder im Schießen. Die besten Schüsse gaben diesmal der Bäckermeister Karl Goy und der Sattlermeister Wilhelm Löffler ab, ersterer wurde somit Schützenkönig, letzterer Kronprinz. Beide Herren wurden von der gesammten Schützengilde als auch vom Landrath hiesigen Kreises mit Fahnen und Musik in ihre Wohnungen unter Blumenstreuen einiger Damen am Nachmittage des zweiten Festtages durch die Stadt geführt. Der Partikulier und Schützenbruder Busse führte, auf einem Pferde reitend, das Kommando der ganzen Gilde. Zum Schluß des Festes gab der neue Schützenkönig der ganzen Gilde ein Festessen. Erst spät Abends trennte sich die frohe Schaar unter Hochrufen. Der Hitze wegen ist der Vereinsball auf den Herbst verlegt worden. — Der Inspektor des hiesigen Gefängnisses Herr Vorwerk tritt krankheitshalber auf seinen Antrag vom 15. September d. J. ab in den Ruhestand; ein Nachfolger ist bisher für ihn noch nicht bestimmt. — In Reichthal wird das Schützenfest erst am 12. und 13. d. Mts., nicht am 5. und 6. stattfinden.

a. **Inowrazlaw,** 7. Aug. [Bauliches. Gänsetransporte.] Seit zwei Jahren herrscht hier eine förmliche Bauwuth. In allen Stadttheilen und namentlich in der Sool- und Bahnhofstraße sieht man 3- und 4stöckige Häuser erstehen. Das Ausbieten von Wohnungen war noch nie so stark wie jetzt, dazu kommt noch der Umstand, daß das Militär, welches bis jetzt in Miethskasernen untergebracht war, sogleich nach seiner Heimkehr von dem Manöver in die staatliche Kaserne übersiedeln wird. Die Miethskasernen werden in Wohnungen umgewandelt werden. Voraussichtlich wird eine Menge, namentlich größerer Wohnungen, für die nächste Zeit unvermiethet bleiben. Trotz der Gefahr, die Wohnungen leer zu behalten, hat der Ziegeleibesitzer Schwersenz, der einige Neubauten in diesem Jahre ausgeführt hat, den Bauplatz des Klempners Kleinert in der Bahnhofstraße für 21 000 M. gekauft; er will in diesem Jahre dort noch ein großartiges Gebäude aufführen lassen. — Täglich sieht man hier durch die Stadt eine große Menge Gänse zum Bahnhof treiben. Diese Gänse werden in Polen aufgekauft und nach Berlin befördert.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Petersdorf i. R.,** 7. Aug. [Enthüllung einer Moltke-Büste.] Am Sonntag fand auf dem bekannten Moltkefelsen die Aufstellung einer Büste des großen Schlachtendenkers Moltke statt. Die Büste ist von dem Bildhauer Gustav Freitag-Breslau ausgeführt und zeigt den Feldmarschall in Generalsuniform mit fliegendem Helmbusch und umgeschlagenen Mantel. Zu der Feier hatten sich eine Anzahl Herren versammelt. Bildhauer Gustav Freitag-Breslau ergriff das Wort und legte in kurzen Sätzen den Zweck der Aufstellung dar und übergab die Büste der Oeffentlichkeit und dem Schutze des Herrn Dr. Pohl, des Besitzers des Moltkefelsen. Herr Dr. Pohl führte seinerseits aus, daß ihm die Aufstellung der Büste ein hohes Bedürfniß und sein Lieblingswunsch gewesen sei, der nun erfüllt sei: Mit einem Hoch auf den Kaiser schloß der offizielle Akt, dem sich ein gemüthlicher Frühschoppen anschloß.

* **Namslau,** 7. Aug. [Lebensrettung.] Beim Baden im Weideflusse gerieth der 31 Jahr alte Wirthschafts-Assistent Pietsch aus Kaulwitz an eine tiefe Stelle und versank. Als dies der ebenfalls badende 17jährige Gymnasiast Krichler bemerkte, versuchte er die Rettung, die ihm auch nach zweimaligem Untertauchen an der Unglücksstelle gelang. (Bresl. Ztg.)

Telegraphische Nachrichten.

Cowes, 7. Aug. Heute Abend fand zu Ehren des Kaisers ein von der Royal Yacht Squadron veranstaltetes Festmahl statt, dem der Prinz von Wales präsidirte. Die Kapelle der „Hohenzollern" spielte während des Mahles.

Cowes, 8. Aug. Bei dem gestrigen Bankett des königlichen Yachtgeschwaders hatte zur Linken des Kaisers der Prinz von Wales Platz genommen. Die Tafel war mit dem Queens Cup und der Nelsonvase geschmückt. — Heute fand kein Rennen statt, da die erforderliche Zahl von drei Yachten nicht am Start erschienen war. Es war lediglich „Vigilant" angefahren, während die „Britannia" des Prinzen von Wales sich zur Reparatur nach Portsmouth begeben hat. — Trotz des anhaltenden Regens befuhr der Kaiser heute früh in seiner Pinasse die Rhede. Später ging er an Land und besuchte den Klub des Yachtgeschwaders.

Danzig, 8. Aug. Der Staatskommissar meldet: Bei zwei Personen ist in der russischen Grenzstadt Dobrzyn gestern Cholera bakteriologisch festgestellt worden. Vom 3.—6. August kamen in Dobrzyn 30 choleraverdächtige Erkrankungen mit 5 Todesfällen vor. Die Epidemie besteht seit zwei Wochen; der Uebergang bei Gollub ist gesperrt und die Drewenz (Kreis Briesen) wird durch Gendarmen abpatrouillirt.

Bochum, 8. Aug. Die Generalversammlung des evangelischen Bundes war zahlreich aus allen Theilen Deutschlands und auch aus dem Auslande besucht. Zum ersten Vorsitzenden wurde Graf Wintzingerode gewählt. Konsistorialpräsident v.

2. Klasse 191. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. August 1894. — 3. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

72 86 150 229 74 314 57 403 515 43 703 21 869 78 **1** 191 261 344 58 463 934 75 **2** 058 376 400 52 766 872 **3** 011 53 218 26 307 49 50 751 69 843 927 **4** 035 372 (150) 426 44 71 (200) 74 629 993 **5** 011 76 225 49 75 87 91 321 600 48 704 22 41 915 **6** 120 80 232 33 88 (200) 424 617 42 89 724 964 95 **7** 019 61 233 308 32 415 634 69 799 846 907 16 34 **8** 098 202 719 985 **9** 029 79 111 53 262 303 467 508 74 741 81 85 958 (150)

10 225 453 790 993 **11** 019 80 144 83 293 468 85 571 73 612 92 906 67 **12** 025 84 414 34 70 523 678 751 803 948 **13** 015 220 (150) 42 79 89 339 421 639 800 906 **14** 076 205 386 562 94 662 723 56 63 810 933 **15** 007 242 322 31 572 99 746 958 68 70 **16** 329 491 532 (200) 85 690 926 73 **17** 033 42 506 65 654 709 (150) 864 70 971 96 **18** 009 22 483 789 (200) 90 805 (150) 23 942 **19** 010 203 8 27 36 88 502 791 874 970

20 021 103 207 465 633 782 96 819 **21** 007 196 333 469 94 572 624 56 728 30 78 904 10 33 **22** 056 273 394 537 603 63 958 **23** 099 110 40 250 351 413 65 993 **24** 369 489 557 (200) 65 81 621 51 794 850 **25** 020 95 224 369 614 752 823 965 72 **26** 024 207 89 392 463 99 531 642 78 936 **27** 235 74 324 32 44 524 955 **28** 116 315 43 (150) 61 402 66 653 74 744 803 (200) 70 993 **29** 125 48 77 232 419 593 632 716 54 889

30 304 410 581 739 90 **31** 254 330 730 956 **32** 004 68 72 76 120 246 313 47 48 595 769 830 46 97 978 **33** 173 244 405 542 603 736 **34** 109 88 95 267 71 592 801 4 55 **35** 086 154 99 211 31 80 329 501 816 48 **36** 059 181 95 256 425 634 738 855 926 47 51 **37** 014 20 78 102 570 661 986 **38** 373 633 67 716 813 52 915 44 (150) 94 **39** 154 59 370 698 747

40 124 98 201 11 73 380 414 590 871 955 76 **41** 039 (200) 54 147 274 327 473 572 746 924 **42** 071 402 29 61 530 72 (150) 711 894 901 **43** 033 110 380 412 682 788 883 945 80 **44** 019 21 216 (5000) 519 604 800 88 905 22 **45** 009 36 528 610 766 920 68 95 **46** 418 28 741 60 949 **47** 110 421 78 515 630 943 58 **48** 002 112 304 477 675 **49** 012 22 51 68 91 101 80 383 569 621 25 841

50 095 169 347 426 657 835 985 **51** 109 209 38 60 82 541 628 33 (150) 823 77 930 **52** 016 140 208 35 370 (200) 417 520 36 613 25 721 805 943 **53** 163 241 (200) 44 75 342 57 500 713 69 82 87 **54** 095 138 512 46 75 (150) 616 51 700 847 77 95 96 954 **55** 190 200 331 80 491 99 548 692 444 **56** 052 284 381 **57** 147 93 302 3 41 479 732 809 963 **58** 040 96 109 450 (150) 724 **59** 039 83 440 719 51 52 887

60 435 613 99 826 63 72 **61** 061 234 75 473 (150) 613 926 72 **62** 046 80 (150) 206 367 452 524 69 654 785 **63** 059 (150) 133 91 393 428 34 77 585 681 704 824 39 **64** 608 733 67 949 **65** 212 307 78 868 (150) 93 922 44 **66** 084 123 37 205 27 30 495 543 628 55 73 725 74 939 **67** 006 34 64 139 317 422 764 76 840 46 957 **68** 026 145 511 743 855 **69** 030 142 578 607 23

70 019 142 97 235 41 75 339 (500) 68 413 731 56 999 **71** 077 136 78 93 235 85 420 41 916 **72** 171 609 15 923 51 68 **73** 139 244 443 669 739 84 95 812 **74** 023 219 97 99 434 82 584 608 60 77 818 34 **75** 014 61 66 109 99 341 410 91 510 603 45 751 813 24 948 **76** 396 796 863 99 **77** 008 60 109 245 302 575 837 951 59 95 **78** 144 345 55 774 876 **79** 112 368 581 685 766 802 956

80 182 293 383 413 536 767 862 86 956 61 79 (150) **81** 072 113 211 325 28 38 427 526 71 652 **82** 057 88 457 87 576 783 907 88 **83** 092 256 (200) 301 485 642 (150) 942 **84** 067 110 272 419 592 663 721 38 938 **85** 111 356 98 513 662 92 770 830 996 **86** 351 505 28 60 707 862 934 75 **87** 075 81 137 45 336 452 872 **88** 066 98 114 262 99 414 608 747 71 97 910 **89** 076 113 32 228 87 329 609 73 86 915

90 013 155 64 284 595 705 830 951 83 **91** 117 68 327 428 547 736 **92** 005 (150) 85 185 230 34 328 446 670 727 833 **93** 013 63 74 383 985 **94** 018 108 285 341 83 514 66 601 76 913 15 22 94 **95** 129 41 337 447 75 86 583 89 763 928 32 **96** 036 89 105 24 227 46 89 95 328 447 87 505 (150) 76 802 **97** 014 (200) 15 783 844 **98** 033 124 92 209 362 (500) 89 415 520 (150) 30 72 79 759 91 933 **99** 140 49 282 640 758 816 999

100 071 128 260 303 34 62 466 600 54 712 (**45000**) 914 **101** 065 122 794 811 17 **102** 408 780 865 920 **103** 164 97 277 436 531 725 92 **104** 033 (150) 191 717 **105** 075 239 68 541 647 71 934 (150) **106** 067 487 580 87 616 51 87 737 859 916 50 **107** 168 543 (**30000**) 62 82 726 856 **108** 142 299 370 456 772 955 **109** 049 154 216 466 528 757 94

110 030 435 505 92 613 17 718 51 **111** 102 309 473 88 502 732 869 921 71 **112** 048 79 200 24 88 361 498 609 832 907 **113** 069 138 213 19 66 404 721 64 858 927 35 **114** 726 850 **115** 066 74 172 206 83 343 93 792 (500) **116** 121 73 472 73 539 616 71 770 78 819 **117** 234 348 74 529 54 98 630 794 818 926 **118** 119 211 69 529 44 605 53 74 874 924 **119** 010 21 (200) 41 75 105 38 85 95 340 44 652 713 63 803 928

120 067 119 54 68 76 83 99 217 57 75 427 (150) 551 616 741 964 **121** 027 41 (150) 125 255 439 70 501 17 696 724 931 **122** 072 197 350 57 464 502 621 46 71 949 **123** 077 290 364 417 (200) 92 505 807 966 98 **124** 042 371 431 32 95 605 13 737 826 59 917 **125** 097 196 240 485 516 626 829 34 971 89 **126** 036 148 458 66 591 677 744 94 842 49 93 914 56 **127** 000 28 32 138 292 366 534 655 848 **128** 008 54 182 86 405 17 92 516 90 766 **129** 075 119 204 29 38 61 583 630 824 64

130 035 46 225 97 372 681 742 52 71 827 38 988 99 **131** 153 261 315 29 516 603 **132** 035 119 85 87 371 417 59 727 95 855 904 **133** 173 270 93 354 548 675 90 754 81 96 978 **134** 115 361 79 89 (**3000**) 527 64 **135** 064 165 312 42 62 (150) 76 518 626 64 766 911 84 **136** 240 70 750 934 **137** 178 394 447 550 714 82 **138** 021 45 158 238 85 389 525 743 862 70 **139** 008 22 79 207 20 21 479 778 (150) 829 42 96 (150) 901

140 132 85 319 36 410 82 83 509 793 847 **141** 019 (150) 105 67 349 480 652 **142** 012 195 204 311 587 617 18 840 987 **143** 169 282 89 306 410 92 621 70 72 802 **144** 029 83 396 469 600 5 97 792 822 905 **145** 230 305 71 83 607 52 776 **146** 269 86 453 663 769 89 92 **147** 390 446 (300) 71 747 832 54 **148** 103 30 80 284 313 724 804 (200) 6 (150) **149** 180 428 515 41 681 895 948

150 013 44 98 (150) 174 262 (300) 480 519 56 672 925 45 **151** 059 157 513 64 **152** 080 110 16 50 737 95 920 75 **153** 074 196 248 305 89 448 622 711 22 62 **154** 007 186 213 14 328 43 86 449 58 **155** 033 450 601 6 723 916 41 **156** 069 371 546 51 54 936 76 **157** 097 (500) 107 21 219 394 448 623 41 751 869 941 **158** 228 480 594 665 831 66 952 **159** 098 176 211 35 334 416 (150) 595 951 63 78

160 003 (**1500**) 57 113 62 77 369 427 39 58 634 41 79 901 14 **161** 172 249 485 509 90 687 797 875 952 53 **162** 288 307 47 454 503 47 655 83 768 89 **163** 072 385 405 65 671 93 716 25 79 939 72 **164** 037 93 243 (200) 450 84 524 46 63 716 21 807 40 98 **165** 048 446 531 665 845 **166** 187 234 70 322 57 727 977 (150) **167** 006 58 152 341 89 **168** 020 57 99 251 321 33 667 719 96 817 908 15 **169** 172 213 22 23 370

170 179 215 567 76 **171** 201 642 724 97 920 **172** 338 408 573 804 47 915 63 **173** 153 259 315 41 88 460 517 57 714 906 **174** 056 69 205 78 357 439 65 507 739 910 **175** 056 270 409 20 27 92 583 622 64 807 **176** 016 266 382 436 551 73 85 676 851 64 73 **177** 184 382 583 630 42 766 815 19 997 **178** 432 48 618 36 885 998 **179** 033 222 99 314 478 96 (150) 695 821 58 62 908

180 108 295 405 50 74 617 805 61 63 **181** 081 212 409 638 81 719 **182** 010 72 259 406 502 673 724 46 963 77 **183** 278 371 599 644 87 875 **184** 148 392 602 6 49 98 726 825 95 **185** 015 96 121 (500) 285 719 41 828 68 (150) 930 48 **186** 029 139 246 49 78 304 535 633 764 815 **187** 075 187 204 670 778 918 **188** 119 321 57 431 591 869 91 (150) 999 **189** 055 287 332 766 861 (200) 934 55 69

190 055 117 89 92 578 83 609 12 31 877 990 **191** 067 113 36 48 305 45 413 32 527 98 619 791 801 84 87 **192** 133 83 97 321 520 665 711 58 834 960 94 **193** 258 583 655 799 (5000) 864 984 **194** 336 468 (200) 95 602 19 775 801 **195** 061 135 591 656 722 86 87 **196** 045 126 388 415 662 763 864 922 **197** 080 130 43 65 66 475 657 82 **198** 084 193 222 27 315 709 62 948 **199** 027 30 56 241 437 631 770 771 79 902

200 279 373 732 908 **201** 019 146 211 301 481 519 80 95 778 **202** 049 73 149 332 37 93 498 506 64 637 79 708 32 68 821 978 **203** 034 132 54 418 21 513 77 631 781 810 (150) 60 79 90 912 95 **204** 074 172 91 238 77 98 420 (150) 677 867 **205** 082 190 220 434 98 572 672 708 (200) 33 804 **206** 041 58 91 (150) 348 84 520 750 890 **207** 530 841 55 902 14 (200) 89 **208** 102 349 81 654 987 93 **209** 031 106 275 301 56 469 99 500 15 95

210 095 227 348 843 985 **211** 006 194 223 326 75 489 94 504 773 822 935 79 **212** 234 423 519 621 43 82 792 847 86 99 **213** 082 196 279 671 736 925 **214** 069 365 476 514 19 60 760 (150) 858 **215** 240 87 410 38 579 96 647 49 729 89 **216** 037 90 207 303 15 41 45 407 530 58 80 631 77 931 64 74 **217** 069 119 20 381 479 511 74 640 851 **218** 046 140 82 489 536 635 704 834 **219** 141 54 270 534 93

220 077 122 211 15 66 411 57 523 635 58 701 834 **221** 119 99 245 85 336 452 87 556 724 70 840 45 63 (150) 95 **222** 080 116 212 468 885 902 29 **223** 066 493 614 71 773 (1500) 958 **224** 053 334 434 48 77 557 616 86 797 **225** 028 107 39 520 32 68

Westhoven aus Münster erklärte die Versammlung im Namen des Konsistoriums für eröffnet und bezeichnete in seiner Eröffnungsrede den evangelischen Bund als nothwendige Lebensäußerung der evangelischen Kirche. Alsdann wurde ein Begrüßungstelegramm an den Kaiser abgesandt. Professor Scholz-Berlin hielt einen längeren Vortrag über die weltüberwindende Kraft des evangelischen Glaubens. Auf Antrag des Professors Dr. Beyschlag-Halle wurde eine Resolution angenommen, in welcher die Versammlung sich gegen die Wiederzulassung der Redemptoristen erklärt.

München, 8. Aug. Heute entstand in der Steinheilstraße Kleinfeuer. Die Feuerwehr eilte herbei. Als darauf ein Privatmann mit einer defekten Laterne den Keller betrat, erfolgte eine Benzinexplosion, durch welche acht Feuerwehrleute und zwei andere Personen, theilweise sehr schwer, verletzt wurden.

München, 8. Aug. Zum Alpenvereinsfest sind drei Extrazüge aus Norddeutschland und Oesterreich mit 3000 Theilnehmern eingetroffen. Auf dem festlich geschmückten Bahnhofe fand die Begrüßung durch den Empfangsausschuß statt.

Wien, 8. Aug. Der heutige Cholerabericht aus Galizien und der Bukowina weist das Vorkommen der Cholera in 17 politischen Bezirken auf, darunter in dem Bezirk Zaleszczyki 16 Erkrankungen und 9 Todesfälle und in dem Bezirk Horodenka 14 Erkrankungen und 8 Todesfälle.

Rom, 7. Aug. Die „Agenzia Stefani" meldet aus Tenedos: Das italienische Geschwader, bestehend aus den Schiffen „Lepanto", „Stromboli", „Lombardia", „Euridice", „Iride" und drei Torpedobooten ist in der Besika-Bai angekommen.

Rom, 8. Aug. Ueber den heute früh bei Acireale erfolgten Erdstoß wird weiter gemeldet: Der Erdstoß wurde um 6 Uhr 16 Minuten verspürt; der in Acireale angerichtete Schaden ist nur gering, dagegen bewirkte derselbe große Verheerungen in Zaffarana, woselbst 6 Personen getödtet und mehrere verwundet wurden. Der Präfekt hat sich mit Truppen zur Hilfeleistung nach der Unglücksstätte begeben. Auch in Catania und in anderen Ortschaften in der Nähe des Aetna wurden leichtere Erdstöße verspürt, die jedoch keinen Schaden verursachten.

Rom, 8. Aug. Die „Agenzia Stefani" meldet aus Konstantinopel: Der Sultan hat erklärt, daß ihm die Ernennung des italienischen Botschafters Catalani genehm sei. Ein Abgesandter des Sultans begiebt sich nach den Dardanellen, um den Botschafter zu empfangen.

Madrid, 8. Aug. Heute wurde in Lucena ein Cholera-Todesfall gemeldet.

Petersburg, 7. Aug. Die Gerüchte, daß die Eröffnung der internationalen Obstausstellung einen Aufschub erleide, sind durchaus unbegründet. Die Anmeldungen von Ausstellern haben sich gegen Ende des Meldetermins stark angehäuft.

London, 8. Aug. Die bakteriologische Untersuchung des an Bord des Dampfers „Balmore" vorgekommenen Todesfalles, sowie diejenige eines anderen Erkrankungsfalles an Bord desselben Schiffes ergab asiatische Cholera; gegenwärtig befinden sich 4 Patienten in Behandlung.

London, 8. Aug. Der Prozeß wegen der von Balmaceda als Garantie für die von der London and Riverplate Bank gemachten Vorschüsse nach England gesandten, auf 140 000 Pfund Sterling geschätzten Silberbarren, deren Rückerstattung die chilenische Regierung verlangt hatte, indem sie Balmaceda das Recht, Geld zu versenden, bestritt, ist gestern von dem hiesigen Appellhof gegen die chilenische Regierung entschieden worden.

Maastricht, 7. Aug. Seit gestern Mittag sind drei neue Erkrankungen und 2 Todesfälle an Cholera asiatica vorgekommen.

Amsterdam, 8. Aug. In Maastricht kamen seit gestern drei Todesfälle, jedoch keine neue Erkrankungen an asiatischer Cholera vor. In Oud-Vroenhoven bei Maastricht erkrankten zwei und in Haarlem starben zwei Personen an der Cholera.

Kopenhagen, 8 Aug. Der Geheime Konferenzrath Emil Rosenörn, in den Jahren 1869 und 1870 Kultusminister, ist hier, 84 Jahre alt, gestorben.

Newyork, 8. Aug. Zum Gouverneur von Alabama ist der Demokrat Oates mit 25 000 Stimmen Majorität gewählt worden.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Voss. Ztg."
Berlin, 9. August, Morgens.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Die von der Newyorker Lebensversicherungsgesellschaft in Newyork veröffentlichte Nachricht, daß hinsichtlich des Rechenschaftsberichtes für das Jahr 1892 bereits allen Anforderungen der preußischen Regierung entsprochen wurde, ist mindestens verfrüht, da eine Entscheidung der preußischen Aufsichtsbehörde darüber, ob und in wie weit der Jahresbericht dieser Gesellschaft für 1892 beanstandet werden dürfte, bis jetzt noch nicht getroffen ist.

Blättermeldungen aus Bremen besagen: Aus Saigon wird gemeldet, daß der deutsche Dampfer „Protos" bei einem Zusammenstoß mit dem Dampfer „Progreß" über der Wasserlinie am Rumpfe beschädigt wurde. Das an Bord des „Protos" befindliche Geld wurde gerettet. Es sind günstige Chancen vorhanden, den auf den Strand gesetzten Dampfer wieder flott zu machen.

Die „Voss. Ztg." meldet aus München: Den „M. N. N." wird versichert, daß der bayerischen Staatsregierung keine Mittheilung über einen neuen Entwurf zur Reform der Reichsmilitärjustiz zugegangen ist. — Die „M. Allg. Ztg." meldet, daß das Landgericht München die Beleidigungsklage des Dr. Hermann Türck gegen den Geheimrath Kuno Fischer in Heidelberg anläßlich des Streites in der Hamletfrage, wiederum zurückgewiesen hat.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Brüssel: Der italienische Anarchist Cypriani, der hier festgenommen wurde, wurde aus Belgien ausgewiesen. Er erhielt auf seinen Wunsch eine zweitägige Frist, um nach England abzudampfen.

Cowes, 9. Aug. Der Kaiser nahm das Diner gestern Abend bei der Königin in Osborne ein. Unter den Eingeladenen befanden sich auch der Prinz von Wales und die anwesenden Offiziere der deutschen, britischen und amerikanischen Kriegsschiffe.

Köln, 9. Aug. Nach einer Meldung der „Köln. Ztg." aus Petersburg wird der Kaiser in der nächsten Woche mit dem Großfürsten-Thronfolger einige Tage das Lager in Krasnoje Sselo besuchen. Die Abreise des Kaisers zu den Manövern in Smolensk ist auf den 6. September anberaumt.

Lemberg, 9. Aug. Die ungarischen Minister Dr. Wekerle, von Lukács und von Josipovich sind zum Besuche der Ausstellung hier eingetroffen und von der Bevölkerung herzlich begrüßt worden. Abends fand zu Ehren der Minister ein von dem Grafen Stanislaus Badeni, einem der Arrangeure der Ausstellung, gegebenes Diner statt, bei welchem der Gastgeber einen Gegenbesuch der Polen bei der ungarischen Jubiläumsausstellung ankündigte. Der Redner gedachte der Vergangenheit und der ungetrübten Freundschaft der beiden Volksstämme, die sich auch heute immer zusammen fänden, wo es gelte für die Großmachtstellung Oesterreich-Ungarns einzutreten, und hierfür kein Opfer scheuten. Dr. Wekerle dankte für die herzliche Sympathie. Die ungarischen Minister seien gekommen, um die freundschaftlichen Beziehungen Galiziens und Ungarns zu fördern. Er freue sich über den Fortschritt Galiziens, auf dessen Wohl und wirthschaftlichen Erfolg er trinke. Nach herzlicher Verabschiedung reisten die Minister Abends wieder ab.

Rom, 9. Aug. Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani" aus Massauah befindet sich Osman Dignar mit seinem Korps in Gosreyieli jenseits des Atbara, General Baratieri erklärte den Weg nach Cassala für offen.

Acireale, 9. Aug. Genauere Meldungen über das gestern früh stattgehabte Erdbeben besagen, daß die am Aetna belegenen Landstriche großen Schaden erlitten haben. Fast sämmtliche Bauernhäuser in den Gebieten Zaffarana, Acireale, Asti san Antonio sollen eingestürzt sein. Die Zahl der getödteten Bauern wird nunmehr auf 4, die der verwundeten auf 10 angegeben. Die Zahl der Opfer würde eine weit größere gewesen sein, wenn sich die Bauern nicht außerhalb ihrer Häuser bei den Feldarbeiten befunden hätten. Eine Hilfsaktion für die Beschädigten ist eingeleitet.

Paris, 9. Aug. Nach Meldungen aus Corfu explodirte im dortigen Judenviertel eine Bombe und tödtete 7 Personen. Die Explosion wird auf einen Zufall zurückgeführt.

Kopenhagen, 9. Aug. Um Mitternacht brach in den Maschinenwerkstätten auf der großen Schiffswerft der Aktiengesellschaft Burmeister u. Wain an der Kopenhagener Innenrhede Feuer aus. Die Werkstätten sind vollständig niedergebrannt. Die im Bau befindlichen Schiffe wurden gefährdet. Der in der Nähe liegende Dampfer „Rautenborg" gerieth in Brand, welcher jedoch rechtzeitig gelöscht wurde. Der Schaden ist sehr beträchtlich. Die Werft, auf welcher das neue russische Kaiserschiff „Standard" gebaut wird, muß vorläufig ihren Betrieb einstellen.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 8. Aug. Dem „Reut. Bur." wird aus Yokohama vom 6. d. M. gemeldet: In Korea haben weitere Gefechte stattgefunden, in denen die Japaner wiederum Sieger blieben. Seikwan wurde von den Japanern mit geringen Verlusten eingenommen, die Chinesen wurden geschlagen und flohen in der Richtung auf Koshiu. Der Verlust der Chinesen wird auf 500 Todte und Verwundete geschätzt. Die Japaner sind jetzt im Besitze Asans.

London, 8. Aug. Das „Reut. Bur." meldet aus Yokohama vom 6. d. M.: Die Siege der Japaner riefen große Freude in Tokio und den anderen großen Städten hervor und erhöhten die allgemeine Kriegsstimmung. Der Mikado gestattete durch einen Erlaß den Chinesen, weiter in Japan zu wohnen, vorausgesetzt, daß sie sich friedlich verhalten. Nach umlaufenden Gerüchten soll die japanische Flotte eine Niederlage erlitten haben, doch fehlen alle näheren Angaben, auch über Ort und Datum des angeblichen Treffens.

London, 8. Aug. Die Meldung des „Reut. Bur." aus Yokohama vom 6. d. M. über eine neue siegreiche Schlacht der japanischen Truppen gegen die Chinesen findet bis jetzt keine weitere Bestätigung. Die hiesige japanische Gesandtschaft hat bisher keine Nachricht davon und meint, die Depesche dürfte sich auf die Schlacht vom 29. Juli beziehen.

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

* **Berlin,** 8. Aug. **[Zur Börse.]** Es weht unverkennbar ein Zug des Vertrauens an der hiesigen Börse, der ihr heute sogar die Kraft verlieh, in offenbarem Gegensatze zur Tendenz der Wiener Börse auf eigene Hand eine steigende Bewegung in Fluß zu bringen. Trotz der schwachen Haltung der österreichischen Werthe, die von Wien abgegeben wurden, entwickelte sich hier in Diskonto-Kommandit-Antheilen und den übrigen heimischen Bankaktien, sowie in den Montanwerthen ein ziemlich lebhaftes Geschäft zu steigenden Coursen. Soweit wir wahrnehmen konnten, handelte es sich aber auch heute nicht, oder doch nur in einem ganz geringen Maße, um Käufe des Privatkapitals. Im Allgemeinen waren es lediglich Deckungen der Kontremine und einzelne spekulative Meinungskäufe. Die vollständige Theilnahmlosigkeit des außenstehenden Publikums macht es den Führern der Bewegung nicht schwer, die Tendenz nach ihrem Willen zu lenken. Zu

2. Klasse 191. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. August 1894. — 3. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

222 (150) 313 402 68 598 696 935 61 **1** 270 360 79 520 633 (150) 784 838 89 968 77 **2** 116 254 320 34 49 84 401 671 834 **3** 251 59 88 374 746 80 903 12 90 **4** 078 384 554 83 768 881 952 80 **5** 019 141 58 242 44 636 890 (150) 947 (300) **6** 073 204 53 493 509 66 67 621 56 34 745 59 929 **7** 711 855 973 **8** 007 151 89 485 538 60 760 810 971 34 **9** 090 (150) 97 146 330 63 437 66 685 703 893 901 11 63

10 041 170 414 613 (200) 58 **11** 300 1 400 **12** 254 327 423 920 **13** 156 76 610 756 78 922 **14** 101 203 59 97 480 537 625 750 826 **15** 071 138 308 11 426 37 663 763 954 **16** 077 236 860 65 941 **17** 078 126 219 34 310 (300) 99 528 650 854 921 **18** 014 60 97 207 44 323 413 440 546 614 835 998 **19** 020 545 686 727 809 84 975

20 035 164 500 816 **21** 090 357 75 482 642 735 894 99 **22** 033 35 278 311 406 49 681 806 86 98 **23** 144 300 1 453 838 976 **24** 105 73 (150) 200 65 473 596 631 711 813 83 (150) **25** 011 144 (200) 274 310 90 483 93 500 **26** 198 442 555 848 83 90 916 74 **27** 010 197 217 78 148 (150) 627 700 27 **28** 097 99 200 593 731 80 **29** 075 196 259 (200) 325 627 910 29

30 078 143 398 528 775 **31** 127 40 74 89 514 38 45 50 671 957 **32** 257 90 440 623 739 **33** 181 346 445 561 642 888 **34** 254 570 84 813 965 70 **35** 152 392 685 815 97 **36** 071 82 107 211 408 805 14 93 94 910 **37** 016 112 38 286 398 135 761 68 859 (150) 994 **38** 242 479 92 554 87 (150) 779 958 **39** 045 63 274 457 584 781

40 250 315 492 687 **41** 031 73 140 52 261 83 345 92 404 21 49 330 719 941 92 **42** 165 272 344 428 42 573 630 705 842 76 87 92 **43** 000 66 199 219 334 35 42 407 36 75 686 **44** 018 (150) 68 111 204 368 492 662 705 816 951 **45** 060 226 37 54 90 506 51 644 **46** 171 249 (300) 366 89 506 33 811 74 965 99 **47** 071 (150) 364 405 64 573 317 27 801 10 34 **48** 282 95 355 478 510 42 767 802 51 889 973 74 31 **49** 151 309 450 605

50 239 62 (300) 97 368 87 508 694 719 823 900 59 64 **51** 270 300 596 910 75 **52** 221 45 320 78 471 93 661 866 906 26 **53** 100 238 388 476 94 727 55 61 875 84 922 86 **54** 111 207 20 50 363 67 72 628 764 65 801 908 **55** 114 94 233 (150) 561 81 96 612 **56** 119 229 428 42 662 706 99 843 **57** 107 253 540 97 602 733 85 864 **58** 004 147 425 879 **59** 058 125 37 89 93 232 34 (150) 55 80 311 68 528 736 71 922 62

60 278 (200) 307 (300) 577 86 674 83 700 801 98 966 **61** 269 336 756 85 (300) 949 58 **62** 263 304 477 972 **63** 183 347 69 495 590 671 (150) 96 736 (200) 72 845 **64** 010 40 120 (500) 62 65 569 703 5 804 6 **65** 030 49 468 529 715 856 94 (150) **66** 198 374 625 947 **67** 071 752 88 **68** 023 165 214 98 501 33 647 766 915 **69** 118 352 414 16 528 798 922

70 027 110 (150) 595 790 864 (150) 72 **71** 096 415 42 517 (200) 24 29 (150) 734 56 84 827 39 969 **72** 049 77 89 179 251 346 98 432 71 568 730 858 **73** 402 31 667 **74** 039 136 325 425 35 77 569 610 387 964 **75** 331 515 639 700 870 917 78 **76** 040 206 489 509 19 657 **77** 021 68 (150) 89 113 202 66 92 310 (150) 64 488 638 700 48 807 41 81 **78** 085 259 478 661 **79** 445 535 631 700 916 96

80 441 525 691 811 957 (300) **81** 472 602 726 865 98 995 **82** 011 27 44 312 49 57 (150) 95 425 30 (300) 82 507 **83** 106 286 339 41 564 600 754 834 52 980 **84** 148 223 366 496 805 58 **85** 010 89 175 701 60 89 896 916 (150) **86** 068 426 57 74 75 701 22 804 27 **87** 101 318 53 449 50 (150) 75 81 555 614 71 709 841 83 **88** 174 269 385 90 (150) 436 516 872 953 98 **89** 100 39 (150) 275 371 (150) 424 546

90 084 114 81 304 427 79 624 (150) 96 849 54 907 **91** 023 95 129 302 629 834 **92** 012 192 246 404 66 79 504 92 632 826 31 48 78 919 60 **93** 079 394 490 614 86 739 855 905 72 **94** 008 51 92 153 (150) 221 36 (150) 328 485 88 712 **95** 218 59 417 43 688 **96** 045 523 32 887 974 **97** 118 203 313 57 725 852 55 84 940 **98** 047 298 (300) 536 608 **99** 203 66 362 91 (150) 604 42 867 987

100 029 92 162 373 513 41 96 875 970 **101** 003 229 46 379 446 68 572 710 954 **102** 129 50 321 54 90 649 880 **103** 144 63 450 524 38 52 72 795 865 **104** 010 169 278 397 453 848 81 **105** 022 31 (150) 183 86 323 522 833 918 (150) **106** 361 793 940 49 (150) 89 **107** 380 798 877 81 **108** 240 71 326 78 82 452 55 578 608 65 **109** 344 89 455 525 854 61 909 26

110 180 359 70 75 403 95 803 (200) 43 998 **111** 005 25 158 205 9 385 618 32 98 770 97 882 98 926 **112** 098 (150) 104 424 25 967 **113** 194 (150) 310 532 39 770 844 **114** 086 136 46 264 373 473 579 606 49 741 42 93 **115** 099 122 325 26 795 830 52 95 964 **116** 132 355 455 559 709 87 800 943 96 **117** 084 379 89 92 459 533 (150) 879 (300) 944 74 **118** 082 609 850 82 914 **119** 071 178 246 575 79 96 842 989

120 445 513 42 637 782 **121** 046 103 21 41 221 354 445 513 772 813 981 **122** 034 127 307 8 42 573 815 973 86 **123** 485 704 88 92 872 90 919 47 72 **124** 085 314 430 548 612 93 711 898 **125** 175 293 339 491 523 89 95 (200) 630 **126** 278 323 29 416 84 96 593 730 47 918 96 **127** 074 142 73 (150) 238 410 73 561 751 861 (150) 970 78 **128** 348 69 403 661 783 836 49 920 **129** 103 301 43 407 48 791

130 267 70 315 25 434 538 639 811 935 **131** 014 81 421 845 900 **132** 158 70 82 305 17 433 (150) 61 640 789 **133** 037 55 148 51 88 222 60 315 425 30 527 808 **134** 075 378 547 90 605 **135** 066 220 387 406 45 549 832 915 49 **136** 120 85 342 55 449 563 88 883 **137** 044 911 52 **138** 122 37 77 79 85 572 631 733 877 93 976 (200) 86 **139** 080 274 306 459 559 770 926 52 83 86

140 388 412 23 641 51 95 915 **141** 290 510 750 61 830 49 (300) 995 **142** 011 43 132 342 475 77 535 63 71 688 757 69 934 **143** 045 72 172 250 81 318 57 69 583 95 97 665 778 926 62 88 **144** 171 219 305 39 504 690 868 930 93 **145** 000 31 43 390 433 39 680 712 **146** 026 29 61 89 243 407 502 42 620 71 864 **147** 009 248 679 (150) 791 813 **148** 138 201 433 596 616 794 858 **149** 111 16 42 217 38 62 393 524 802 10 87

150 237 312 562 (200) 635 826 59 **151** 161 267 324 577 654 969 **152** 330 462 99 560 704 850 902 **153** 396 447 624 717 31 85 812 913 **154** 233 456 511 77 608 17 734 74 78 892 961 **155** 107 64 67 417 68 579 945 **156** 026 147 86 383 464 75 505 616 740 916 (**3000**) **157** 112 603 68 75 779 90 933 50 **158** 067 154 310 550 648 838 78 84 **159** 060 269 321 41 438 96 567 676 77

160 094 136 278 81 86 380 576 682 703 73 74 **161** 251 359 518 765 92 915 **162** 139 282 707 (300) 11 **163** 034 193 (200) 98 282 355 582 622 **164** 173 90 279 90 355 446 89 518 **165** 214 401 710 **166** 046 58 203 332 414 67 706 **167** 200 444 79 84 87 571 (300) 833 60 91 915 **168** 051 197 356 645 93 826 970 **169** 001 3 73 107 60 289 343 456 610 48 705 93 831 947

170 041 114 41 84 (300) 223 489 507 726 70 (150) 813 994 96 **171** 256 350 (150) 520 653 87 842 994 **172** 007 21 116 30 202 448 554 95 631 80 91 836 **173** 174 390 430 532 759 880 **174** 044 242 431 869 967 **175** 018 405 29 37 553 962 87 **176** 269 333 (150) 459 524 769 861 947 **177** 131 306 (200) 85 97 (150) 574 794 **178** 037 218 372 513 39 603 47 731 858 **179** 178 392 476 770 983 99

180 011 97 204 8 323 48 444 665 77 781 90 (150) 899 909 **181** 028 93 403 612 68 913 **182** 418 515 699 784 887 938 **183** 001 18 63 84 248 92 330 680 829 41 61 939 42 **184** 116 91 216 43 55 (200) 399 766 829 41 **185** 182 88 247 312 36 401 758 79 **186** 137 184 201 57 410 35 550 905 **187** 129 48 342 67 422 518 44 59 61 602 634 705 84 962 **188** 155 80 270 465 680 804 16 (150) **189** 114 71 205 (300) 355 419 900 72 73 (150)

190 419 813 **191** 118 44 54 211 722 813 54 991 **192** 136 71 218 379 476 570 77 660 (300) 768 925 99 **193** 043 (300) 239 429 570 685 826 27 (150) 97 **194** 103 10 298 349 886 92 **195** 059 111 22 205 99 338 44 668 95 810 51 **196** 161 215 (300) 282 766 99 812 14 **197** 294 403 726 86 **198** 012 51 64 105 502 634 37 749 831 37 64 952 **199** 020 69 219 39 81 379 520 787 866

200 014 110 99 238 323 436 507 77 610 28 802 81 903 **201** 156 204 43 326 420 542 85 733 804 904 (150) 92 **202** 024 198 254 409 417 23 533 624 714 87 865 98 928 **203** 493 638 749 62 **204** 028 155 94 208 459 (200) 510 725 893 901 53 **205** 000 884 **206** 171 80 465 606 974 **207** 079 368 438 562 (500) 621 789 973 **208** 020 166 265 77 99 372 412 (300) 550 765 97 **209** 338 489 597 (150) 731

210 033 50 191 305 500 61 607 23 722 33 82 **211** 053 77 109 258 358 434 562 814 **212** 029 164 252 394 98 424 34 578 653 (150) 934 **213** 261 341 483 548 715 31 92 850 72 958 **214** 029 60 224 484 93 545 96 645 741 50 843 959 **215** 008 14 75 160 259 562 **216** 015 38 148 418 64 88 777 898 907 **217** 041 48 78 171 244 55 405 19 601 (150) 4 93 899 **218** 275 418 27 60 558 661 843 85 992 **219** 110 325 84 524 96

220 012 348 407 514 65 672 726 928 **221** 127 43 49 655 **222** 015 51 61 72 178 227 50 300 401 53 591 721 29 916 46 71 79 **223** 141 93 94 (150) 269 358 93 414 513 (200) 53 622 **224** 242 57 58 579 (1500) 633 59 67 71 993 **225** 063 90 252 353 76 94 503 611

(Die nächste Ziehung findet am 10. September cr. statt.)

Gunsten der Diskonto-Gesellschaft wurde die Prioritäten-Emission der Gotthardbahn angeführt, von der angenommen wird, daß sie durch dieses Bankinstitut an den Markt gebracht werden wird. Die Festigkeit der Montanwerthe erklärte man durch angeblich bessere Nachrichten vom Kohlen- und Eisenmarkt. Die Berichte sowohl aus Schlesien als Rheinland-Westfalen sind seit einiger Zeit sehr schwankend, heute zuversichtlich und morgen matt. Daß die Tendenz des Waarenmarktes in Wirklichkeit nicht solch schnellem Wechsel unterworfen ist, braucht wohl kaum hervorgehoben zu werden. Was heute wieder besonders erwähnt werden muß, ist die Festigkeit der italienischen Werthe, in denen nicht nur Meinungskäufe stattfinden, sondern auch Deckungen für französische Rechnung. Matt lagen österreichischen Werthe. Auch schweizerische Bahnen neigten eher nach unten. Recht schwach war sodann wieder die Tendenz für Prince Henri-Aktien, was angesichts der guten Einnahmeausweise überraschen muß. Die Aktien werden fortwährend von guter Seite abgegeben. (R. 3.)

Schutzkomitee für die griechischen Anleihen. Heute fand eine Sitzung statt, in der beschlossen wurde, an dem seinerzeit veröffentlichten Ultimatum gegenüber der griechischen Regierung festzuhalten.

London, 8. Aug. (Schlußkurse.) Fest.

Engl. 2 3/4 proz. Consols 102 1/4, Preuß. 4proz. Consols —.—, Italien. 5proz. Rente 79 5/8, Lombarden 9 3/8, 4proz. 1889 Russen II. Serie) 101 1/4, konv. Türken 24 3/4, österr. Silberr. —, österr. Goldrente —, 4proz. ungar. Goldrente 98 1/4, 4prozent. Spanier 64 3/4, 3 1/2 proz. Egypter 101 1/2, 4proz. unifiz. Egypter 103 1/4, 4 1/4 proc. Tribut-Anl. 98 3/8, 6proz. Mexikaner 59 1/4, Ottomanbank 14 3/4, Canada Pacific 65 5/8, De Beers neue 14 1/4, Rio Tinto 13 1/8, 4proz. Rupees 55 1/2, 6proz. fund. arg. A. 64 1/4, 5proz. arg. Goldanleihe 61 1/2, 4 1/2 proz. äuß. do. 37, 3proz. Reichsanl. 91 1/2, Griech. 81er Anleihe 33, do. 87er Monopol-Anl. 34, 4proz. Griechen 1889er 26 5/8, Bras. 89er Anl. 76 1/4, 5proz. Oeste de Min. 73, Platzdiskont 5/8, Silber 28 3/4.

Hamburg, 8 Aug. (Privatverkehr an der Hamburger Abendbörse.) Kreditaktien 297,25, Ostpreußen 92,00, Diskonto-Kommandit 192,10, Italiener 80,70, Packetfahrt 90,50, Russische Noten 98,40, Laurahütte 124,20, Deutsche Bank 162,50, Lombarden 224,00, Hamburger Kommerzbank 106,30, Lübeck-Büchen 142,90, Dynamit 133,50. Privatdiskont 1 1/2. Fest.

Buenos-Ayres, 7. Aug. Goldagio 263,00.

Rio de Janeiro, 7. Aug. Wechsel auf London 9 7/16.

Bremen, 8. Aug (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleumbörse. Ruhig. Loko 4,65 Br.

Wolle. Umsatz: 53 Ballen.

Tabak. Umsatz: 57 Faß Stengel.

Hamburg, 8. Aug. Kaffee. (Schlußbericht.) Good average Santos per August 76 3/4, per Septbr. 74, per Dezbr. 67 3/4, per März 65 1/2. Ruhig.

Hamburg, 8. Aug. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per August 11,65, per Septbr. 11,12 1/2, per Oktober 10,75, per Dezbr. 10,60. Behauptet.

Paris, 8. Aug (Schluß.) Rohzucker behauptet, 88 Prozent loko 30,25. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogramm, per August 31,00, per September 30,25, per Oktober-Jan. 29,50, per Jan.-April 30,00.

Paris, 8. Aug Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per August 18,90, per September 18,35, per Sept.-Dezbr. 18,25, per Nov.-Febr. 18,40. — Roggen behpt., per Aug. 11,00, per Novbr.-Febr. 11,80. — Mehl fest, per August 41,90, per Septbr. 40,50, per Septbr.-Dezbr. 40,60, per Nov.-Februar 40,60. — Rüböl behauptet, per August 48,00, per Sept 48,50, per Sept.-Dezbr. 48,50, per Jan.-April 48,25. — Spiritus fest, per August 31,50, per Sept. 32,00, per Septbr.-Dezbr. 32,00, per Jan.-April 32,25 Wetter: Regen.

Havre, 8 Aug (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co. Kaffee good average Santos per Sept. 93,25 per Dezbr. 84,50, per März 82,50. Ruhig.

Havre, 8. Aug. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Baisse.

Rio 19 000 Sack, Santos 16 000 Sack, Recettes für gestern.

Antwerpen, 8. Aug Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 12 1/8 bez. 12 3/8 Br., per August 12 1/4 Br., per Septbr. — Br., per Septbr.-Dezbr. 12 3/8 Br., per Januar-März 12 1/2 Br. Höher.

Amsterdam, 8. Aug. Getreidemarkt. Weizen auf Termine geschäftslos, per November —. — Roggen loko geschäftslos, do. auf Termine höher, per Oktober 99,00, per März 104. — Rüböl loko 24, per Herbst 21, per Mai 21 7/8.

Amsterdam, 8. Aug. Bancazinn 40 3/4.

Amsterdam, 8. Aug. Java-Kaffee good ordinary 51 1/2.

London, 8. Aug. Getreidemarkt. Fremder Weizen 1/2 sh., Mehl 1/4 sh. höher. Käufer zurückhaltend. Mais 1/2 bis 1 sh. höher. Gerste fest, ruhig, Hafer nur zu niedrigeren Preisen verkäuflich, russischer 1/4 sh. niedriger. — Schwimmendes Getreide unverändert. Schwimmender Weizen 3/8 höher bezahlt. Wetter bewölkt. — Angekommenes Getreide: Weizen 35 420, Gerste 21 840, Hafer 55 540 Quarters.

London, 8. Aug Chili-Kupfer 38 5/8, per 3 Monat 39.

London, 8. Aug. An der Küste 17 Weizenladungen angeboten. Wetter: Bewölkt.

Glasgow, 8. Aug. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 sh. 1 d.

Liverpool, 8 Aug., Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 15 000 Ball., davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Stetig.

Middl amerikan. Lieferungen: August-September 3 47/64 Verkäuferpreis, September-Oktober 3 47/64 Käuferpreis, Oktober-Novbr. 3 3/4 Verkäuferpreis, November-Dezember 3 3/4 Käuferpreis, Dezember-Januar 3 49/64 do., Januar-Februar 3 25/32 do., Februar-März 3 13/16 do., März-April 3 53/64 d. do.

Leith, 8. Aug. Getreidemarkt. Markt zeigte strammere Tendenz, aber Geschäft außerordentlich gering.

Newyork, 7. Aug. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 6 7/8, do. in New-Orleans 6 5/8. — Petroleum träge, do. in New-York 5,15, do. in Philadelphia 5,10, do rohes 6,00, do. Pipeline certifik., per Sept. 80. — Schmalz Western steam 7,65, do. Rohe u. Brothers 7,90. Mais stramm, do. August 64 1/4, do. Sept. 63 1/2, do. Dezbr. 57 3/4 — Weizen fest. Rother Winterweizen 59 1/2, do. p. August 59 3/4, do. Weizen p. Sept. 60 1/8, do. Weizen per Oktbr. 61 1/4, do. Weizen p. Dezbr. 63 5/8. — Getreidefracht nach Liverpool 3/4 — Kaffee fair Rio Nr. 7 16 1/4, do. Rio Nr. 7. p. Sept. 13,72, do. Rio Nr. 7 p. Novbr. 12,67. Mehl, Spring clears 2,10. — Zucker 2 11/16. — Kupfer loko 9,15.

Newyork, 7. Aug. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 7 738 762 Dollars gegen 5 912 228 Dollars in der Vorwoche.

Chicago, 7. Aug. Weizen fest, per Sept. 57 3/8, per Dezbr. 60 5/8. — Mais stramm, per Septbr. 59 1/2. — Speck short clear nomin. Pork per Sept. 13,32.

Telephonischer Börsenbericht.

Berlin, 9. August. Wetter: Schwül.

Newyork, 8. Aug. Weizen per August 58 C., per September 58 3/8 C.

Berliner Produktenmarkt vom 8. Aug.

Wind: W., früh + 16 Gr. Reaum., 759 Mm. — Wetter: Schön.

Die Maishausse hat sich an den amerikanischen Märkten gestern in geradezu stürmischer Weise fortgesetzt und dabei auch Weizen so kräftig mitgezogen, daß der hiesige Markt heut nun doch gezwungen war, dieser Bewegung mehr als bisher Rechnung zu tragen. Das Angebot verhielt sich entschieden zurückhaltend und wenn die Kauflust zwar auch nicht lebhaft war, so erwies sie sich heute doch als nachhaltig genug, um die für Weizen und Roggen etwa 1 1/2 Mark höher einsetzenden Preise nicht nur zu stützen, sondern im Verlauf auch noch etwas weiter zu steigern; erst gegen Schluß machte sich eine geringe Abschwächung bemerkbar. Aber auch Hafer war heut, im Gegensatz zu den letzten Tagen, sehr fest und schließt über 1 1/2 M. höher.

Roggenmehl ist bis zu 30 Pf. besser bezahlt worden.

Rüböl zeigte zwar auch etwas festere Haltung, blieb aber ganz unbelebt; dagegen hat Spiritus sich im Ganzen kaum behauptet; nur der laufende Monat war etwas mehr gefragt. Gek.: Spiritus 20 000 Liter.

Weizen loko 131—141 M. nach Qualität gefordert, Septbr. 136,75—137,75—137,50 M. bez., Oktober 138,25—139,25—139 M. bez., November 139,25—140,25—140 M. bez., Dezember 140,25 bis 141,25—141 M. bez.

Roggen loko 112—119 M. nach Qualität gefordert, neuer inländischer 115,50—116,50 M. ab Bahn bez., September 117 bis 117,75—117,50 M. bez, Oktober 118,50—119,50—119,25 M. bez., November 119,50 - 120,50—120,25 M. bez., Dezember 120,50 bis 121,75—121,50 M. bez.

Mais loko 106 - 124 Mk. nach Qualität gefordert, August 106 M. bez., September 107,50—108,75 M. bez., Oktober 110 M. bez., November 112 M. bez., Dezember 113 - 113,25 M. bez.

Gerste loko per 1000 Kilogramm 96—160 M. nach Qualität gefordert.

Hafer loko 121—152 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und guter ost- und westpreußischer 125—135 M., do. pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 127—135 M., do. schlesischer 126—135 M., feiner schlesischer, pommerscher und mecklenburgischer 136—144 Mk. ab Bahn bez., russischer 124 - 130 Mark, feiner russischer 132—138 M. ab Bahn und Kahn bez., August 121,50—122 M. bez, September 116,50—117,50 M. bez., Oktober 115,50—116 M. bez.

Erbsen Kochwaare 150—175 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 124—143 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 160—200 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 18,50—16,75 Mark bez., Nr 0 und 1: 15,00—13,00 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 15,00 bis 14,25 M. bez., August 15,20—15,25 M. bez., September 15,25 bis 15,30 M. bez., Oktober 15,35 - 15,40 M. bez., November 15,45 bis 15,50 M. bez., Dezember 15,55—15,60 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 44 M. bez., Oktober, November und Dezember 44,7 M. bez., Mai 1895 45,0 M. bez.

Petroleum loko 18,60 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß — M. bez., unverst. zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 30,3 M. bez., incl. Faß August 34,2—34—34,2 M. bez., September 34,7—34,3 - 34,4 M. bez., Oktober 34,9—34,7 M. bez., November 35,1—34,9 M. bez., Dezember 35,2—35—35,1 M. bez.

Kartoffelmehl Aug. 15,90 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, Aug. 15,90 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Mais auf 106 M. per 1000 Kilo, für Spiritus 70er (mit Faß) auf 34,10 M. p. 1000 Liter. (R. 3.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr W. = 1,70 M. 7 Gulden südd. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1,70 M. 1 Franc, 1 Lira oder 1 Peseta = 0,80 M.

Bank-Diskonto		Wechsel v. 8. Aug.	
Amsterdam	2 1/2	8 T.	168,75 bz B.
London	2	8 T.	20,395 bz
Paris	2 1/2	8 T.	81,00 bz G.
Wien	4	8 T.	163,65 bz
Italien. Pl.	6	10 T.	72,65 G.
Petersburg	4 1/2	3 W.	217,90 bz
Warschau	4 1/2	8 T.	218,50 bz

in Berl. 3. Lomb. 3 1/2 u. 4. Privatd. 1 1/2 G

Geld, Banknoten u. Coupons.	
Sovereigns	20,33 G.
20 Francs-Stück	16,24 G.
Gold-Dollars	4,18 G.
Amerik. Not. 1 Dollars	
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,395 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	81,10 bz G.
Oestr. Noten 100 fl.	163,80 bz
Russ. Noten 100 R.	219,00 bz
Russ. Not. ult. Aug.	219,25 bz
do. do. do. Sept.	219,10 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.			
	Dtsche. R.-Anl.	4	105,90 bz
	do. do.	3 1/2	102,50 bz
	do. do.	3	91,20 bz B.
	Prss. cons. Anl.	4	105,60 G.
	do. do.	3 1/2	102,60 bz
	do. do.	3	91,50 B.
	Sts.-Anl. 1868	4	101,20 bz
	Sts.-Schld-Sch	3 1/2	100,25 G.
	Berl. Stadt-Obl	3 1/2	100,60 B.
	Ostpr. ProvAnl	3 1/2	99,00 G.
	PosenerProv.-Anl.-Scheine	3 1/2	98,90 bz G.
	Pos. Stadt-Anl.	3 1/2	99,40 bz
Pfandbriefe	Berliner	4 1/2	109,40 bz
	do.	4	105,50 bz
	do.	3 1/2	100,90 bz
	Ctrl. Ldsch	4	
	do. do.	3 1/2	100,20 bz G.
	Kur. u. Neumrk. neue	3 1/2	100,30 bz
	do.	4	
	Ostpreuss	3 1/2	99,40 G
	Pommer	3 1/2	100,40 bz B.
	do.	4	
	Posensch.	4	102,90 G.
	do.	3 1/2	99,60 bz
	Schls. ldschl Lt. A	3 1/2	100,00 B.
	do.	4	
	do. neu do.	3 1/2	100,00 bz
	do. do. C.	4	
	Wstp Rittr	3 1/2	99,75 bz B.
	do. neul. II.	3 1/2	99,75 bz B.
Renten	Pommer.	4	104,20 bz
	Posensch.	4	104,10 bz
	Preuss.	4	104,75 G.
	Schles.	4	103,90 G.
	Bad. Eisenb.-A.	4	104,60 G.
	Bayer. Anleihe	4	106,10 G.
	Brem. A. 1892	3 1/2	100,25 bz G.
	Hmb. Sts. Rent.	3 1/2	100,75 bz G.
	do. do. 1886	3	90,00 bz
	do. amort. Anl.	3 1/2	99,80 bz G.
	Sächs. Sts. Anl.	3 1/2	
	do. Staats-Rnt.	3	90,75 G.
	Prss. Präm-Anl	3 1/2	122,20 G.
	Kurh. Pr 40 T	—	440,00 G.
	Bd. Präm.-Anl.	4	138,70 bz G.
	Bayr. Pr.-Anl.	4	144,60 G.
	Brnsch. 20 T. L.	—	103,50 G.
	Köln-M. Pr.-A.	3 1/2	133,00 B.

Dess. Präm.-A.	3 1/2	
Ham. 50 T.-L.	3	128,10 bz
Lüb. 50 T.-L.	3 1/2	127,30 B.
Mein. 7 Guld.-L.	—	25,20 B.
Oldenb. Loose	3	125,20 B.

Ausländische Fonds.		
Argentin. Anl.	5	46,25 bz G.
do. 1888	4 1/2	37,40 bz
Bukar. Stadt-A.	5	97,00 G.
Buen. Air. Obl.	5	28,40 bz
Chines. Anl.	5 1/2	102,50 G.
Dän. Sts.-A. 86.	3 1/2	
Finnländ. L.	—	56,75 bz
Griech. Gold-A	5	34,25 bz
do. cons. Gold	4	27,50 B.
do. Monop-Anl.	4	35,90 bz G.
do. Pir.-Lar.	5	32,25 bz
Italien. Rente	5	80,80 B.
do. amort.-Rt.	5	
Mexikan. Anl.	6	59,40 bz
do. neue 90-er Anleihe	6	58,40 bz
do. 5% E.-B.-A.	5	45,80 bz
Oest. G.-Rent.	4	99,00 bz B.
do. Pap.-Rnt.	4 1/5	94,60 G.
do. I/I Silb.-Rt.	4 1/5	94,70 G.
do. A/O do.		
do. 250 Fl. 54.	4	
do. Kr 100 (58)	—	
do. 1860er L.	5	147,75 bz
do. 1864er L.	—	325,60 G.
Poln. Pf.	4 1/2	68,50 G.
do. Liq.-Pf.-Br	4	
Port. A 88—89	—	36,30 bz G.
do. Tabak-Anl.	4 1/2	84,50 bz G.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	96,30 bz
Röm. Stadt-A.	4	81,25 bz G.
do. II. III. VI.	4	75,00 bz G.
Rum. Staats-A.		
do. Rente 90	4	85,60 bz
do. do. fund.	5	102,40 B.
do. do. amort.	5	97,70 bz
do. do. 92	5	97,40 B.
Rss. cs. 1880 A.	4	
do. Gd. 1889 A.	4	
do. do. 1890 A.	4	
do. cs. E.-B. O.	4	
II. Orient 1878	5	
III. Orient 1879	5	
Nikolai-Obl.	4	
Pol. Schatz-O.	4	
Pr.-Anl. 1864	5	
do. 1866	5	153,40 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	110,25 G.
do. neue	4 1/2	103,90 bz G.
Schwedische	3 1/2	
Schw. d. 1890	3 1/2	
do. 1883	4	101,00 bz G.
Serb. Gld-Pfdb.	5	77,50 B.
do. Rente 84	5	72,10 bz G.
do. neue 85	5	72,10 bz G.
Span. Schuld.	4	64,70 G.
Türk A. 1865 C.	1	
do. do. D.	1	24,75 G.
o. Administr.	5	98,25 bz G.
do. Consol. 90	4	
Trk. 400 Frc.-L	—	111,60 bz B.
Ung. Gld-Rent.	4	99,50 B.
do. Kronen-R	4	92,70 B.
do. Gld.-Inv.-A.	4 1/2	103,25 bz
do. Loose	—	259,10 bz
do. Tem-Bg.-	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aachen-Mastr.	2 1/2	64,75 bz
Altdamm-Colb	5	
Altenbg.-Zeitz	9.97	197,75 bz
Crefelder	—	73,10 bz
Crefld-Uerdng	5	88,50 bz B.
Dortm.-Ensch.	4 3/4	130,90 bz
Eutin. Lübeck	1 1/2	43,50 bz
Frnkf.-Güterb.	2	
Halberst Blank	5 1/2	118,75 bz G.
Ludwsh.-Bexb.	9 1/4	233,10 bz
Lübeck-Büch.	6	142,75 bz
Mainz-Ludwsh	4 3/4	116,10 bz G.
Marnb.-Mlawk.	1	85,00 bz G.
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	102,00 bz
Ostpr. Südb.	0	92,00 bz
Saalbahn	0	33,00 bz G.
Stargrd-Posen	4 1/2	102,25 bz
Weimar-Gera	0	14,00 bz G.
Werrabahn	1 1/2	57,25 bz G.
Albrechtsbahn	2	
Aussig-Teplitz	24	326,25 B.
Böhm. Nordb.	7	176,50 bz G.
do. Westb.	7 1/2	
Brünn. Lokalb.	5 1/5	99,80 G.
Buschtherader	10 1/2	238,10 G.
Dux-Bodenb	1 1/4	124,00 G.
Galiz. Karl-L.	4	104,70 G.
Graz-Köflsch.	6	
Kaschau-Od	4	
Lemberg-Cz	7	
Oester Staatsb	5 3/5	145,25 bz
do. Lokalb.	4 3/4	100,25 G.
do. Nordw.	4 1/2	
do. Lit. B. Elb.	5 3/4	129,00 bz G.
Raab-Oedenb.	3/4	30,10 bz G.
Reichenb.-P	4 3/8	
Südöstr. (Lb.)	4/5	45,50 bz
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb.	3	
Donetzbahn	5	
Ivang. Domb.	5	
Kursk-Kiew	12,50	
Mosco-Brest	—	72,25 bz
Russ. Staatsb.	6,56	
do. Südwest.	5,45	69,00 bz G.
Wrsch.-Teres.	5	110,60 G.
Wrsch.-Wien.	17 1/2	241,00 bz G.
Weichselbahn	5	72,60 bz
Amst.-Rotterd	—	
Canada-Pacif.	5	66,10 bz
Gotthardbahn	7	169,70 bz
Ital. Mittelm.	5 2/5	83,80 bz
Ital. Merid.-Bah	7 1/5	113,00 bz
Lüttich-Lmb.	—	31,00 bz G.
Lux. Pr. Henri	3	75,60 bz
Schweiz. Centr	5	138,40 bz
do. Nordost	5,6	124,60 bz
do. Unionb.	2 4/10	93,40 bz
Westsicilian	3	50,75 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.		
Altdm. Colberg	5	119,00 bz
Bresl.-Warsch	1 1/2	59,90 bz
Dortm.-Gron.	4 3/4	130,25 bz G.
Paul.-Neu-Rup	—	
Prignitz	4 1/2	
Szatmar-Nag.	6	95,90 bz
Marienb Mlawk	5	119,50 bz
Mecklb. Südb.	—	
Ostpr. Südb.	4 1/8	116,40 bz
Saalbahn	4 1/2	107,30 bz G.
Weimar-Gera	4	93,90 bz G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat		
Bresl-Warschauer Bahn	5	
Gr Berl. Pferde Eisenbahn	4	102,80 B.
Mainz-Ludwh.	4	
do. do.	3 1/2	
Nordd. Lloyd	4	99,40 bz G.
Oberschl.	3 1/2	
do. (StargPos)	4	
Ostpr Südbahn	4 1/2	103,75 bz G.
do. do.	4 1/2	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4 1/2	102,70 G.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr	5	
do. 1891	4	101,70 G.
Franz.-Josefb.	4	
Gal K Ludwgbg 1890	4	
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	100,60 bz G.
KronpRudolfb.	4	
do. Salzkammg	4	101,90 G.
LmbCzern. stfr	4	92,50 bz G.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt. g.	3	92,00 G.
do. Staats-I. II.	5	110,50 G.
do. Gold-Prio.	4	102,40 G.
do. Lokalbahn	4	101,50 bz
do. Nordwestb.	5	104,75 G.
do. NdwB. G-Pr	5	109,30 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	103,50 G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	72,80 B.
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Südöst-B. (Lb.)	3	64,20 B.
do. Obligation.	5	105,80 bz G.
do. Gold-Prior.	4	100,00 bz B.
Ung Eis-B. G-A.	4 1/2	
do. do. S.-A.	4 1/2	98,80 G.
Baltische gar.	5	102,00 bz G.
Brest-Grajewo	5	102,10 G.
Gr. Rss. Eis. gar	3	
Ivang.-Dom. g.	4 1/2	
Kozl-Wor. g.	4	97,50 bz G
do. 1889	4	
Ku. CharAs. (O)	4	97,80 bz
do. (Ob.) 1889	4	98,20 bz
Kur.-Kiewconv	4	98,80 G.
Losowo-Seb.	5	
Mosco-Jarosl.	5	
do. Kursk g.	4	94,50 G.
do. Rjäsan g.	4	99,70 bz
do. Smolen g.	5	102,60 G.
Orel-Griasy g.	4	97,80 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozl. g	4	98,50 bz G
Rjaschk-Mor. g	5	102,50 bz
Rybinsk-Bol.	5	100,00 bz G
Südwestb. gar.	4	100,10 G.
Transkauk. g.	3	
War.-Ter. g.	5	103,50 bz
War.-Wienn.	4	
Wladikaw. O. g	4	100,00 G.
Zarskoe-Selo	5	96,90 B.
Anat. Gold-Obl	5	93,10 bz G.
Gotthardb. cv.	4	102,20 G.
Sicilian. Gld.-P	4	
do. do. v. 1891	4	76,10 G.
Ital. Eisb.-Obl.	3	49,10 bz G.
Italien. Mittelm.	4	83,10 bz G.
Macedonier	3	60,00 bz G.
Oeste de Minas	5	72,25 G.
Portugies. Obl.	4 1/2	59,75 bz G.
Sardinische Obl.	4	64,25 bz G.
Süd-Ital. Bahn	3	53,30 bz G.
Serb. Hyp.-Obl.	5	71,60 bz G.
do. Lit. B.	5	68,50 bz G.
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	98,50 bz
Manitoba	4 1/2	97,20 G.
Northern Pac. I.	6	106,60 bz G.
do. do. II.	6	74,30 G.
do. do. III.	6	50,90 bz G.
do. do.	5	25,50 G.
San Louis-Franc.	6	90,00 bz G.
San Louis Franc.	5	77,30 bz G.
do. do. West.	4	53,70 bz G.
Southern Pacific	6	103,40 bz B.

Hypotheken-Certifikate.		
Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche Grd.-Kr.-Pr. I	3 1/2	114,25 G.
do. d. II.	3 1/2	108,90 bz
do. III. IV. abg.	3 1/2	100,10 bz G.
do. do. V. abg.	3 1/2	97,25 G.
Dtsch. Gr. K. VI.	4	103,00 G.
do. do. VII.	4	103,75 G.
do. Hp. B. Pf. IV.-V. VI.	5	111,00 G.
do. do.	4	102,60 bz G.
do. do.	3 1/2	97,90 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	101,40 B.
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	103,75 bz
do. do (rz 100)	3 1/2	97,20 bz
MeiningerHyp.-Pfdb.	4	102,00 bz G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	129,10 bz
pomm. Hypoth.-Akt. B-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,25 bz G.
Pom. Hyp. V. VI.	4	102,25 bz G.
P. B.-Cr. unkb (rz 110)	5	114,40 G.
Pf. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	108,10 G.
do. do. (rz. 115)	4 1/2	116,10 G.
do. do. X (rz. 110)	4 1/2	112,50 bz G.
do. do. (rz. 100)	4	101,70 bz G.
Pr. Cent.-P (rz. 100)	4	102,30 bz
do. do. (rz. 100)	3 1/2	98,00 bz G.
do. do. künb. 1900		104,60 G.
Pr. Centr.-Pf Com-O	3 1/2	98,00 bz G.
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4 1/2	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	3 1/2	98,00 bz G.
do. do. (rz. 100)		
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4	102,25 G.
do. do. do.	3 1/2	98,00 bz G.
Preuss. Hyp.-V.	4	104,00 G.
Sch. Bod.-Cr. b. 1903	4	104,25 B.
Schles. B. Cr. (rz. 100)	5	
do. do. (rz. 100)	3 1/2	98,10 B.
Stettin. Nat. Hyp. Cr.		
do. do. (rz. 110)	4 1/2	
do. do. (rz. 110)	4	
do. do. (rz. 100)	4	101,80 bz G.

Bankpapiere.		
Bank f. Rheinl.	6	108,30 bz
B. f. Sprit-Prod. H	4 1/2	72,50 bz G.
Berl. Cassenver.	5 1/2	127,80 G.
do. Handelsges.	5	140,30 bz
do. Maklerver.	7 1/2	113,75 G.
do. Prod-Hdbk.		
Börsen-Hdlsver.	8	130,10 G.
Bresl. Disc.-Bk.	5	102,40 G.
do. Wechslerbk.	5	100,00 bz B.
Danz. Privatbank	9	
Darmstädter Bk.	5 1/4	
do. do. Zettel	4 1/2	
Deutsche Bank	8	161,10 bz G.
do. Genossensch	5	112,00 bz G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	7	124,50 G.
Disc.-Command.	6	191,70 bz
Dresdener Bank	5 1/2	144,50 bz
Gothaer Grundcreditbank	3 1/2	102,00 bz G.
Königsb. Ver.-Bk	4 1/2	100,10 G.
Leipziger Credit	8	179,60 G.
Magdeb. Priv.-Bk	6	110,60 G.
Maklerbank	6 1/2	106,30 G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	140,10 G.
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.	6	119,40 bz
Mitteld. Crdt.-Bk.	4 1/2	99,50 B.
Nationalbk. f. D.	4 1/2	114,50 bz
Nordd. Grd.-Crd.	3	99,50 bz G.
Oester. Credit-A.	11 7/8	
Petersb. Disc.-Bk	11 1/5	
do. Intern. Bk.	12	
Pomm. Vorz.-Akt	6	118,25 G.
Posen. Prov.-Bk.	5 1/2	104,80 G.
Pr. Bodenor.-Bk.	7	134,00 bz G.
do. Cnt-Bd 60 pCt	9 1/2	165,10 G.
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6 1/2	124,00 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	5 3/5	107,80 G.
Rh.-Westf.-Bank	3	55,75 G.
Reichsbank	7,58	159,00 bz B.
Russische Bank	8	111,70 bz G.
Schaffhaus.-Bk.	6	129,00 bz G.
Schles. Bankver.	5	114,30 G.
Warsch. Comerz	10 2/5	
do. Disconto	9 1/2	

Industrie-Papiere.			
	Allg. Elekt.-Ges.	4	177,00 bz G.
Bauges.	Berl.-Charl.	—	809,00 bz G.
	do. Neust.	—	84,00 bz
	Hann.-St. P.	3 1/2	73,80 bz B.
	Humbldth.	6	134,00 G.
	Kurfürst	—	1390,00 bz G.
	Moabit	7	139,50 G.
	Passage	4	70,50 B.
	Weissens.	—	737,00 G.
	Berl. Elekt.-W.	—	186,50 bz G.
	Berl. Holzcomt.	4	94,50 G.
	Berl. Lagerhof	0	81,75 G.
	do. do. St.-Pr.	5	114,25 bz
	Ahrens Br., Mbt.	0	40,60 G.
	Berl. Bock-Br.	0	57,50 bz G.
	Königstd. Br.	5	107,00 G.
	Landré Br.	8 1/2	167,25 G.
	Münch. V.-Br.	3	107,60 bz G.
	Patzenhofer Br.	16	268,50 B.
	Schultheiss-Br.	15	238,50 G.
	Bresl. Oelw.	4	90,30 G.
	do. Sprit-A.-G.	—	110,00 B.
	Brodfabrik	3	
	Butzke Metall	4	113,50 bz G.
	Chem. Fab. Milch	10	132,25 G.
	Ch. F. Anglo. G.	9	136,10 G.
	Ch. F. Leopoldsh.	0	88,25 bz G.
	do. St. Pr.	0	122,00 G.
	Ch. F. Oranienb.	0	64,50 G.
	Ch. F. Union	10	133,10 G.
	Danziger Oel	0	92,80 G.
	do. St. Pr.	10	107,50 G.
	Dtsch. Thonröhr.	6	134,60 bz G.
	Dynamit Trust	10	140,40 bz G.
	Egestorff. Salz	8 1/2	137,50 B.
	Gummi HarWien	—	307,50 B.
	do. Schwanitz	12 1/2	188,50 G.
	do. Voigt Winde	8	136,00 G.
Masch.- u. Eisenb.-Bedarfsanstalt.	Anhalter	0	40,80 G.
	Berl. Anh.	—	125,75 G.
	Bresl. Lnk.	7 1/4	151,00 G.
	do. Hofm.	5	123,00 G.
	Chemnitz	—	112,00 bz
	Floether	7	114,50 G.
	Germ. V.-Akt.	4 1/2	
	GörlitzKörn.	—	138,00 bz G.
	Görl. Lüdr.	—	143,80 G.
	H. Paucksch.	—	74,60 G.
	Lud. Löwe	18	282,50 bz G.
	Pomm. cv.	4	72,80 G.
	Schwarzk.	—	240,50 G.
	Stett.-Vlk.-B.	7 1/2	103,30 bz G.
	Stett. St. Pr.	7 1/2	127,75 G.
	Sudenburg.	10	195,50 G.
	Ob.-Schl. Portl.-Cement	2 1/2	102,20 G.
	Oppeln. Cem.-F.	4 1/2	113,75 G.
	do. (Giesel)	2	99,10 bz G.
	Bresl. Pferde-Bh.	7	141,75 B.
	do. Elektr. Bhn.	4,7	163,60 G.
	Charlottenburg.	—	103,75 G.
	Gr. Berl. Pferdeb.	12 1/5	263,00 bz G.
	Posen. Sprit-F.	—	
	Sächs. Kamg.	3 2/3	79,20 G.
	Hb. Pakf. Tr.-G.	0	90,50 G.
	Nordd. Lloyd Transp.-G.	3	94,75 bz
	Fraust. Zucker	7	127,75 bz
	Glauz. Zucker	3 2/3	109,00 bz B.

Bergwerks- u. Hüttenges.		
Berzelius	9	124,50 bz B.
Boch. Gussstahl	—	138,50 bz
Bonifacius	—	93,00 bz G.
Concordia	4	91,00 bz G.
Consolidation	8	166,60 bz G.
Courl. Bgw.	—	78,20 bz G.
Dannenbaum	—	97,60 bz
Donnersmarck.		
do. cv.	6	110,50 bz G.
Dtm. Union P. A.	—	61,90 bz B.
Eschweiler	—	91,75 bz G.
Gelsenkirchen	6	160,50 bz
Hörder Bergw.	0	5,60 B.
Hugo Bgw.	7	141,25 bz
Inowracl. Salz	1	41,00 bz G.
Kölner Bgw.	5	147,75 G.
König u. Laura	—	129,10 bz B.
do. P. A.		
Lauchham. cv.	—	82,50 G.
do. conv.	—	109,00 B.
Louis. Tief-St.-P.	—	57,30 bz G.
do. P. A.	0	96,50 bz G.
Marienh. Ktz.	1	55,25 G.
Oberschl. Bed.	2 1/2	80,25 bz G.
do. Eisen-Ind.	3 1/2	97,00 bz
Phönix, Lit. A.	0	123,60 bz G.
Pluto	5	131,75 bz G.
do. St. P.-A.	5	140,00 bz G.
Redenh. St.-Pr.	—	12,60 bz G.
Lit. A.	—	32,50 bz G.
Rh. Anthr. Nassau	—	69,40 B.
Riebeck. Wk.	10	159,50 bz G.
Schl. Zinkhütte	14	189,25 bz
do. do. St.-Pr.	14	189,25 G.
Stolb. Zink-H.	0	34,50 G.
do. St.-Pr.	5	105,10 G.
Tarnowitz L. A.	—	48,25 bz
Westf. Un. cv.	—	107,50 bz G.
do. Pr.	—	163,90 bz G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.